PEDELEC GROOVE GO

EPAC ELECTRICALLY POWER ASSISTED CYCLE

Originalbetriebsanleitung | DE

Version 1 | 29.11.2016

KALKHOFF

MY BIKE

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einführung DE-4

I.I Erklärung der Sicherheitshinweise DE-4

I.II Das Pedelec Groove Go DE-5

II. Beipack DE-5

II.I Booklet und CD DE-5

II.II Komponentenanleitungen DE-6

II.III Service-Heft DE-6

II.IV EG-Konformitätserklärungen DE-7

II.V Garantiekarte* DE-7

III. Fachhändler DE-7

IV. Gesetzliche Bestimmungen für Pedelecs DE-7

IV.I International DE-7

IV.II Deutschland DE-8

IV.II.I Beleuchtung DE-8

IV.II.I.I Ersatzlampen DE-9

IV.II.II Entsorgung DE-9

V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch DE-10

V.I Pedelec DE-10

VI. Pedelecgewicht DE-10

VI.I Gesamtgewicht DE-10

VII. Das Pedelec und seine Komponenten DE-11

1. Allgemeine Sicherheitshinweise DE-13

2. Schutz vor Diebstahl, Manipulation und Verlust DE-14

3. Vor der ersten Fahrt DE-16

3.1 Pedale montieren DE-16

3.2 Sattelhöhe einstellen DE-17

3.2.1 Richtige Sattelhöhe finden DE-17

3.2.2 Sattelhöhe einstellen: Sattelklemmschraube(n)* DE-17

3.2.3 Sattelhöhe einstellen: Schnellspannhebel* DE-18

3.3 Sattel verschieben und neigen DE-19

3.3.1 Einschraubenstütze: Sattel verschieben und neigen* DE-19

3.3.2 Zweischraubenstütze: Sattel verschieben und neigen* DE-20

3.3.3 Klobenbefestigung: Sattel verschieben und neigen* DE-20

3.4 Gefederte Sattelstütze einstellen* DE-21

3.5 Lenkerhöhe und -neigung einstellen DE-21

3.6 Beleuchtung an- und ausstellen* DE-21

3.7 Mit den Bremsen vertraut machen DE-22

3.8 Mit der Kette vertraut machen DE-22

3.8.1 Kettenspannung messen und einstellen DE-23

3.8.2 Kettenverschleiß prüfen DE-23

3.8.3 Reinigung und Wartung der Kette DE-23

3.9 Mit der Schaltung vertraut machen DE-24

3.10 Laufrad DE-24

3.10.1 Wechsel des Laufrads DE-24

3.10.1.1 Laufradbefestigung mit Achsmutter* DE-24

3.10.1.2 Laufradbefestigung mit Schnellspanner* DE-25

3.10.1.3 Laufradbefestigung mit Steckachse* DE-27

3.10.2 Felgen DE-28

*modellabhängig

3.10.3 Reifen DE-29

3.11 Mit der Federgabel vertraut machen* DE-29

3.11.1 Lockout-System DE-29

3.11.2 Air-System* DE-30

4. Vor jeder Fahrt DE-30

5. Kurzanleitung DE-31

5.1 Akku laden DE-31

5.2 Akku einsetzen DE-32

5.3 Anzeigefeld DE-33

5.4 Pedelec anschalten DE-33

5.5 Unterstützungsmodus verändern DE-33

5.6 Akkuladezustand DE-34

5.7 Pedelec ausschalten DE-35

5.8 Akku entriegeln und entnehmen DE-35

6. Antriebseinheit DE-36

6.1 Sicherheitshinweise DE-36

6.2 Technische Daten DE-37

6.3 Tipps und Tricks DE-37

6.3.1 Pedelec-Transport DE-37

6.3.2 Trailerbikes und Anhänger DE-38

6.3.3 Gepäckträger DE-38

6.3.3.1 Sicherheitshinweise DE-38

6.3.3.2 Montage des Frontgepäckträger DE-39

6.3.4 Aufbewahrung DE-39

6.3.5 Reinigung DE-40

7. Akku DE-40

7.1 Sicherheitshinweise DE-40

7.2 Technische Daten DE-42

7.3 Überblick DE-43

7.4 Tipps und Tricks DE-43

7.4.1 Reichweite DE-43

7.4.2 Aufbewahrung DE-44

7.4.3 Reinigung DE-44

8. Ladegerät DE-45

8.1 Sicherheitshinweise DE-45

8.2 Technische Daten DE-47

8.3 Überblick DE-47

8.3.1 LED DE-47

8.4 Tipps und Tricks DE-48

8.4.1 Reinigung DE-48

8.4.2 Aufbewahrung DE-48

9. Fehler DE-49

9.1 Antriebseinheit, Display und Nahbedienteil DE-49

9.2 Akku DE-49

9.3 Ladegerät DE-51

10. Anzugsdrehmomente DE-51

*modellabhängig

I. Einführung

In dieser Anleitung erhalten Sie Informationen zur Bedienung, Nutzung, Wartung und Pflege des Pedelecs Groove Go.

GEFAHR

Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch Ihres Pedelecs diese Anleitung sorgfältig durch. Beachten und lesen Sie auch den Beipack ⇨ *II. Beipack S. DE-5***. Machen Sie sich mit der jeweiligen Darstellung und Bedeutung der Sicherheitshinweise vertraut.** Bei Unklarheiten wenden Sie sich unbedingt an Ihren Fachhändler ⇨ *III. Fachhändler S. DE-7*. Versäumnisse bei der Einhaltung von Sicherheitshinweisen und Anweisungen können Tod, sehr schwere Verletzungen und/oder einen Geräteschaden verursachen. Für Verletzungen und Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen und Anweisungen entstehen, entfallen Haftung, Gewährleistung und - falls vorhanden - Garantie seitens des Herstellers.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Fachhändler Ihnen alle Unterlagen, die sich bei der Auslieferung am Fahrrad befunden haben, mitgegeben hat. Bewahren Sie diese Anleitung und den Beipack für zukünftige Nachschlagezwecke auf. Geben Sie diese Anleitung und den Beipack an jeden weiter, der dieses Pedelec nutzt, pflegt oder repariert. Andernfalls können Unklarheiten auftreten, die Tod, schwere Verletzungen und/oder einen Geräteschaden zur Folge haben.

Auf unserer Homepage unter www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html können Sie diese Anleitung, die "Original-betriebsanleitung | Allgemein" und Teile des Beipacks als PDF downloaden. Sie finden dort außerdem Verlinkungen zu den Homepages der Komponentenhersteller.

I.I Erklärung der Sicherheitshinweise

GEFAHR

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort „GEFAHR“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nicht-beachtung des Sicherheitshinweises kann zum Tod oder zu schwersten Verletzungen führen.

WARNUNG

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Wort „WARNUNG“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen führen.

VORSICHT

Dieses Symbol in Verbindung mit dem Signalwort „VORSICHT“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nicht-beachtung des Sicherheitshinweises kann zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen.

ACHTUNG

Dieses Symbol ⚠ in Verbindung mit dem Signalwort „ACHTUNG“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu Schäden am Pedelec und an seinen Komponenten führen.

Dieses Symbol kennzeichnet Anwenderhinweise, besonders nützliche oder wichtige Informationen zum Produkt oder zu seinem Zusatznutzen. Dies ist kein Symbol für eine gefährliche oder schädliche Situation.

I.II Das Pedelec Groove Go

Bei Ihrem Pedelec Groove Go handelt es sich um ein elektromotorisch unterstütztes Fahrrad (eng. EPAC: Electrically power assisted cycle). Es unterstützt Sie bei eingeschaltetem Unterstützungsmodus und solange Sie in die Pedale treten mit einem Hilfsmotor. Wie stark Sie sich unterstützen lassen, können Sie selbst regulieren. Der Unterstützungsgrad kann in mehreren Unterstützungsmodi ⇨ *5.5 Unterstützungsmodus verändern S. DE-33* eingestellt werden. Die Antriebsunterstützung ist dabei abhängig von Ihrer eingebrachten Pedalkraft sowie der Trittfrequenz und Fahrgeschwindigkeit. Sobald Sie nicht mehr in die Pedale treten, die Unterstützung ausschalten, der Akku leer ist oder Sie eine Geschwindigkeit von über 25 km/h erreichen, schaltet sich die Motorunterstützung ab. Wenn Sie schneller als 25 km/h fahren wollen, ist es daher erforderlich, selbst stärker in die Pedale zu treten.

II. Beipack

Neben dieser Anleitung, erhalten Sie zu Ihrem Pedelec Groove Go ein Booklet samt CD, ein Service-Heft, zwei Konformitätserklärungen, Komponentenanleitungen und falls Sie ein Kalkhoff- oder Raleigh-Pedelec erworben haben, eine Garantiekarte. Wenn Sie wissen wollen, worum es sich dabei handelt, lesen Sie bitte die folgenden Punkte.

II.I Booklet und CD

In dem Booklet befindet sich eine "Kurzbetriebsanleitung", darin wird beschrieben, wie Sie die Anzugsdrehmomente prüfen, die Pedale montieren und die Sattelhöhe verändern können. Außerdem finden Sie im hinteren Teil des Booklets eine CD. Auf der CD gibt es die „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ in verschiedenen Sprachen mit allgemeinen Informationen zu verschiedenen Fahrradtypen und ihren Komponenten. Wenn Sie eine Internetverbindung herstellen, können Sie sich auf unsere Homepage weiterleiten lassen. Die CD kann mit jedem handelsüblichen PC oder Laptop abgespielt werden. Dafür folgendermaßen vorgehen:

Vorgehen A

1. CD einlegen.
2. Zweimal mit der linken Maustaste auf die Datei shelexec.exe klicken.
3. Die gewünschte Sprache auswählen.
4. „Betriebsanleitung von CD öffnen“ oder „Betriebsanleitung online auf neue Version prüfen“ auswählen.

Vorgehen B

1. CD einlegen.
2. Einmal mit der rechten Maustaste auf „Ordner öffnen, um Dateien anzuzeigen“ klicken.
3. Zweimal mit der linken Maustaste auf „start“ klicken.
4. Die gewünschte Sprache auswählen.
5. „Betriebsanleitung von CD öffnen“ oder „Betriebsanleitung online auf neue Version prüfen“ auswählen.

Um die Anleitungen aufzurufen, benötigen Sie das Programm Adobe Reader. Es ist auf der CD hinterlegt oder kann unter https://acrobat.adobe.com/de/de/products/pdf-reader.html für Sie kostenfrei herunter geladen werden.

Die Druckversion der „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ kann über folgende Adresse für Sie kostenfrei bestellt werden:

Derby Cycle Werke GmbH
Siemensstraße 1-3
D-49661 Cloppenburg
info@derby-cycle.com

II.II Komponentenanleitungen

In den Komponentenanleitungen finden Sie wichtige Informationen zur Benutzung und Wartung der an Ihrem Pedelec verbauten Komponenten. Oftmals erhalten Sie dort auch Informationen über eventuelle Garantien. Falls zu dem Bauteil, das Sie interessiert, keine spezifische Anleitung beigepackt wurde, schauen Sie in unsere "Originalbetriebsanleitung | Allgemein" (CD) ⇨ *II.I Booklet und CD S. DE-5* oder auf die Homepage des jeweiligen Komponentenherstellers. Ein Auflistung unserer Komponentenhersteller finden Sie auch unter www.http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html.

II.III Service-Heft

In dem beiliegenden Service-Heft finden Sie die Gewährleistungsbedingungen, eine Auflistung der Verschleißteile, einen Fahrrad-Ausweis, Formulare zu Übergabe, Wartung und zum Halterwechsel.

GEFAHR

Führen Sie das Service-Heft sorgfältig und halten Sie die Wartungs-Intervalle ein. Wenn Verschleiß und Beschädigung nicht früh genug erkannt werden, können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Lassen Sie verschlissene, beschädigte oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen.

II.IV EG-Konformitätserklärungen

Mit den EG-Konformitätserklärungen bestätigen wir, dass alle sicherheitstechnischen Anforderungen der auf Ladegerät und Pedelec anwendbaren Richtlinien erfüllt werden.

II.V Garantiekarte*

Seit dem Modelljahr 2014 bieten wir Ihnen exklusiv für die Marken Kalkhoff und Raleigh eine Garantie von 10 Jahren auf alle Pedelec- und S-Pedelec-Rahmen an. Die Garantiebestimmungen können Sie der Garantiekarte entnehmen.

III. Fachhändler

Lassen Sie sich von unseren Fachhändlern beraten. Auf Seite 52 finden Sie die Markenhomepage mit allen Fachhändlern in Ihrer Region.

IV. Gesetzliche Bestimmungen für Pedelecs

IV.I International

GEFAHR

Niemals freihändig fahren. Sie können dabei sehr schwer stürzen - bis hin zum Tod - und begehen darüber hinaus eine Ordnungswidrigkeit. Sie müssen immer mindestens eine Hand am Lenker haben.

Halten Sie sich an die jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften. Andernfalls riskieren Sie sehr schwere Unfälle. Informieren Sie sich vor Benutzung Ihres Pedelecs im Ausland über die dort geltende Gesetzgebung.

Das Pedelec muss, wie alle Fahrräder, die Anforderungen der jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften und die geltenden Normen erfüllen. Falls Sie technische Veränderungen vornehmen, berücksichtigen Sie die jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften und die geltenden Normen. Steigt die Abschaltgeschwindigkeit über 25 km/h, wird das Pedelec zulassungs- und versicherungspflichtig. Durch technische Veränderungen kann die Funktion Ihres Pedelecs beeinträchtigt werden. Infolge dessen können Bauteile brechen. Passiert dies während der Fahrt, können Sie stürzen und sich schwer verletzen - bis hin zum Tod. Weiterhin entfallen seitens des Herstellers Haftung, Gewährleistung und – falls vorhanden – Garantie.

Halten Sie sich an die jeweiligen nationalen Vorschriften zur Entsorgung von Antriebseinheit, Pedelec-Akku und Ladegerät. Andernfalls begehen Sie eine Ordnungswidrigkeit und riskieren infolge dessen Bußgelder.

*modellabhängig

IV.II Deutschland

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Anleitung (11/2016) bestanden in Deutschland unter anderem folgende Bestimmungen:

» Der Motor darf nur als Tretunterstützung dienen, das heißt, er darf nur „helfen“, wenn der Fahrer selbst in die Pedale tritt.
» Die mittlere Motorleistung darf 250 W nicht überschreiten.
» Bei zunehmender Geschwindigkeit muss die Motorleistung immer stärker abnehmen.
» Bei 25 km/h muss der Motor automatisch abschalten.

Daraus folgt:

» Es besteht keine Helmpflicht.

GEFAHR

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nie ohne geeigneten Fahrradhelm fahren. Ein Fahrradhelm kann Sie vor schwersten Kopfverletzungen schützen. Achten Sie darauf, dass der Helm korrekt sitzt.

» Es besteht keine Führerscheinpflicht.
» Es besteht keine Versicherungspflicht.
» Die Benutzung von Radwegen ist wie bei normalen Fahrrädern geregelt.
» Die Benutzung von Trailerbikes und Anhängern ist generell erlaubt.

GEFAHR

Bevor Sie Trailerbikes oder Anhänger benutzen, lesen Sie unbedingt das Kapitel ⇨ *6.3.2 Trailerbikes und Anhänger S. DE-38*. Andernfalls drohen Tod oder schwerste Verletzungen.

IV.II.I Beleuchtung

In Deutschland sind die Anforderungen an die Fahrradbeleuchtung in § 67 der StVZO und in den TA (Technischen Anforderungen an Fahrzeugteile) geregelt. Die Beleuchtung beinhaltet sowohl batterie- oder dynamobetriebenen Leuchten, als auch aus Reflektoren, die ohne Stromzufuhr arbeiten und fremdes Licht lediglich reflektieren.

Typ	Anzahl	Position	Eigenschaften
Frontleuchte	1	vorne	Weißes Licht
			Die Beleuchtungsstärke muss im Kernausleuchtungsbereich in 10 Metern Entfernung mindestens 10 Lux betragen.
Reflektor	mind. 1	vorne	Weiß
			Der Reflektor kann in die Frontleuchte integriert sein.
Rückleuchte	1	hinten	Rotes Licht
			Der niedrigste Punkt ihrer leuchtenden Fläche darf sich nicht weniger als 250 mm über der Fahrbahn befinden.
			Auch Standlichtfunktion ist zulässig.
Reflektor	mind. 1	hinten	Rot
			Der höchste Punkt der leuchtenden Fläche darf sich nicht höher als 600 mm über der Fahrbahn befinden.
Großflächen-Reflektor	1	hinten	Rot
			Der Großflächenreflektor ist mit Z gekennzeichnet.
			Er kann in die Rückleuchte integriert sein.

Typ	Anzahl	Position	Eigenschaften
Reflektor	2 pro Pedale	Pedale	Gelb
			Er wirkt nach vorn und nach hinten.
Reflektor (oder Laufrad-Reflexstreifen)	mind. 2	pro Laufrad	Gelb
			Er ist um 180° versetzt an den Speichen angebracht.
			Zur Seite wirkend.
Reflexstreifen (oder Laufrad-Reflektoren)	1	pro Laufrad	Ringförmig zusammenhängender, reflektierender weißer Streifen.

IV.II.I.I Ersatzlampen

Je nachdem, mit welchem Beleuchtungstyp Ihr Fahrrad ausgestattet ist, benötigen Sie verschiedene Leuchtmittel als Ersatz. Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Lampe Sie brauchen:

Typ	Stromversorgung	
Frontleuchte (LED, Glühlampe)	6 V	2,4 W
Frontleuchte Halogen	6 V	2,4 W
Rückleuchte	6 V	0,6 W
Rückleuchte mit Standlicht	6 V	0,6 W
Beleuchtung mit LED-Leuchtmitteln	LED-Leuchtmittel sind nicht austauschbar	
Nabendynamo	6 V	3 W

IV.II.II Entsorgung

Werfen Sie Antriebseinheit, Pedelec-Akku und Ladegerät nicht in den Hausmüll. Geben Sie die Komponenten an den dafür vorgesehenen Stellen (z. B. Wertstoffhof, Akku-Sammelstelle, Fahrradhandel) ab.

Ein mit diesem Symbol gekennzeichnetes Elektrogerät darf nicht in den Hausmüll geworfen werden

V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

V.I Pedelec

Dieses Fahrrad ist aufgrund seiner Konzeption und Ausstattung dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Ebenso ist die Nutzung in leichtem Gelände möglich.
Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen der Anleitungen und für die daraus resultierenden Schäden haften Hersteller und Händler nicht.
Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieses Fahrrads im Gelände, bei Überladung und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen in den Anleitungen und dem Service-Heft ⇨ *II.III Service-Heft S. DE-6*.
Verbrauchsschwankungen und Schwankungen der Akkuleistung sowie eine altersbedingte Abnahme der Kapazität sind verkehrsüblich, technisch nicht vermeidbar und als solche kein Sachmangel.

VI. Pedelecgewicht

Pedelecs sind schwerer als normale Fahrräder.
Das genaue Gewicht ist abhängig von der Ausstattung.
Wenn Sie das genaue Gewicht Ihres Pedelecs wissen möchten, empfehlen wir, das Pedelec bei einem Fahrradhändler wiegen zu lassen. Die meisten Fahrradhändler besitzen eine professionelle und genaue Fahrradwaage.

VI.I Gesamtgewicht

GEFAHR

Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann. Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen.

Gesamtgewicht = Pedelecgewicht + Gewicht des Fahrers + Gewicht des Trailerbikes oder Anhängers + Gewicht des Gepäcks und/oder Kindes

Fahrradtyp	Zulässiges Gesamtgewicht	Fahrergewicht*
Pedelec Groove Go	130 kg	max. 106 kg

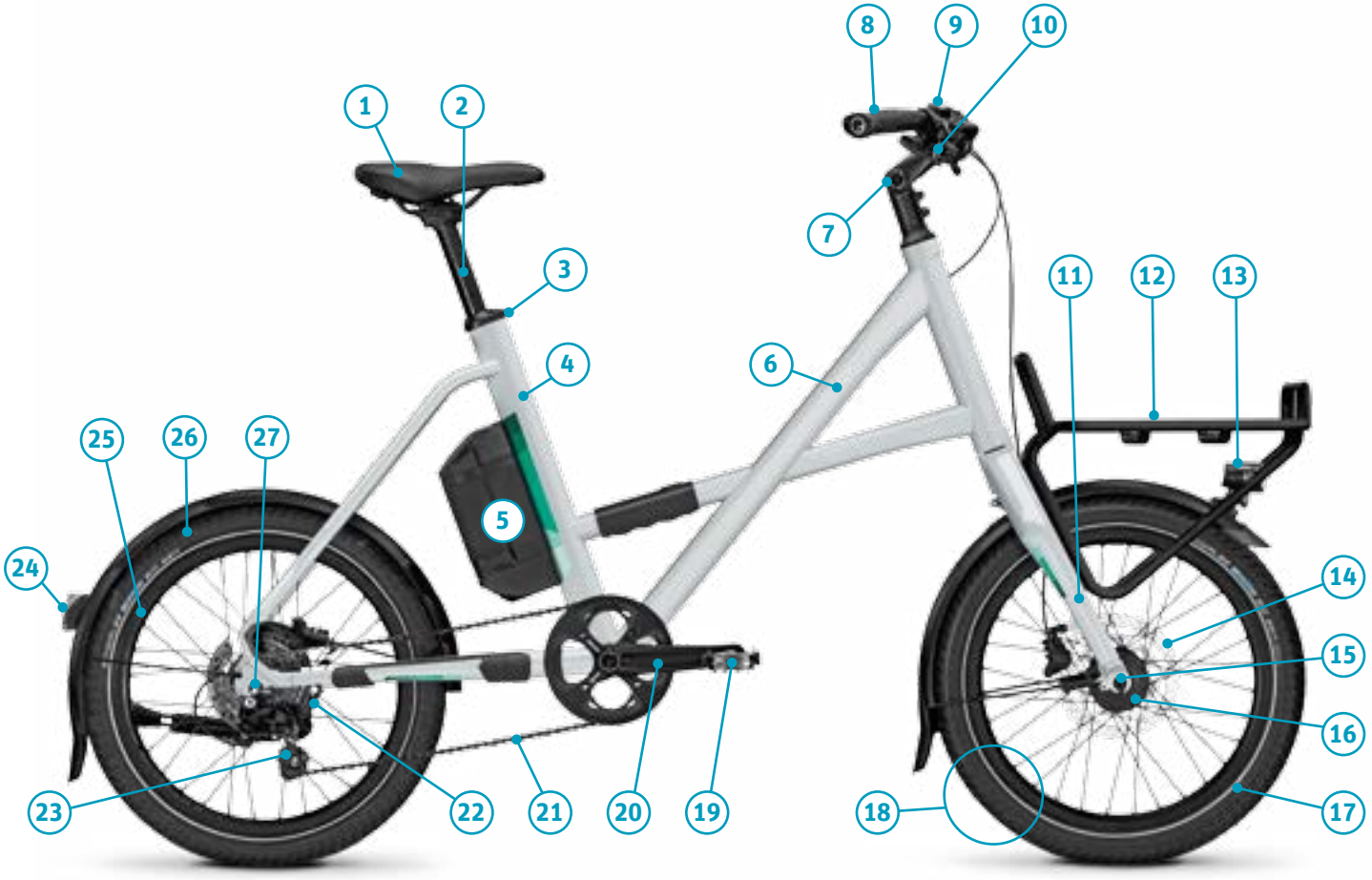
* bei einem 24 Kilogramm schweren Pedelec.

VII. Das Pedelec und seine Komponenten

Pedelec

1 Rückleuchte
2 Gepäckträger
3 Sattel
4 Sattelstütze
5 Sattelklemme
6 Sitzrohr
7 Unterrohr
8 Unterrohr-Akku
9 Lenkervorbau
10 Schaltung
11 Bremsgriffe
12 Lenker
13 Frontgepäckträger
14 Frontleuchte
15 Gabel
16 Scheibenbremse
17 Ausfallende (Gabel)
18 Vorderradnabe
19 Reflexstreifen
20 Laufrad
21 Pedal
22 Tretkurbel
23 Motor
24 Kette
25 Ausfallende
26 Felge
27 Reifen
28 Achsmutter

Pedelec Compact



1 Sattel
2 Sattelstütze
3 Sattelklemme
4 Sitzrohr
5 Sitzrohr-Akku
6 Unterrohr
7 Lenkervorbau
8 Lenker
9 Schaltung
10 Bremsgriffe
11 Gabel
12 Frontgepäckträger
13 Frontleuchte
14 Scheibenbremse
15 Ausfallende (Gabel)
16 Vorderradnabe
17 Reflexstreifen
18 Laufrad
19 Pedal
20 Tretkurbel
21 Kette
22 Motor
23 Ausfallende
24 Rückleuchte
25 Felge
26 Reifen
27 Achsmutter

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Beachten Sie auch die Sicherheits - und Anwenderhinweise am Anfang der folgenden Kapitel.

GEFAHR

Wir raten davon ab, Kinder unter 14 Jahren auf Pedelecs fahren zu lassen. Sie können mit der Geschwindigkeit überfordert sein. Schwerste Stürze und Unfälle können die Folge sein.

Tragen Sie einen Fahrradhelm. Es besteht zwar keine Helmpflicht, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie jedoch nie ohne geeigneten Helm fahren. Ein Fahrradhelm kann sie vor schwersten Kopfverletzungen schützen. Achten Sie darauf, dass der Helm korrekt sitzt.

Halten Sie Hände und andere Körperteile und Ihre Kleidung von sich bewegenden Bauteilen fern. Andernfalls können Sie sich darin verfangen, schwer stürzen oder sich verletzen.

Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an. Andernfalls können Sie schwer stürzen, sich und andere in schwere Unfälle verwickeln. Berücksichtigen Sie z. B. den verlängerten Bremsweg auf nassen oder vereisten Straßen. Fahren Sie vorausschauend und verringern Sie die Geschwindigkeit. Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und Bremsmanöver. Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

Benutzen Sie das Fahrrad nur zu seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch ⇨ *V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch S. DE-10*. Andernfalls können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben.

GEFAHR

Überprüfen Sie Ihr Pedelec vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen ⇨ *4. Vor jeder Fahrt S. DE-30*. Wenn Verschleiß oder Beschädigung nicht früh genug erkannt werden, können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Durch die zusätzliche Leistung werden die Verschleißteile bei einem Pedelec stärker beansprucht als bei einem normalen Fahrrad. Lassen Sie verschlissene, beschädigte oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen.

Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann ⇨ *VI.I Gesamtgewicht S. DE-10*. Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn ein Austausch von Bau- und Verschleißteilen ⇨ *II.III Service-Heft S. DE-6* **erforderlich ist. Wir empfehlen, alle Montage- und Justierungsarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen.** Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel ⇨ *10. Anzugsdrehmomente S. DE-51* eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

Beim Austausch von Bau- und Verschleißteilen nur Original-Ersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller können die Funktion Ihres Pedelecs beeinträchtigen. Schwerste Unfälle können die Folge sein.

GEFAHR

Lassen Sie sich die Bedienung und Besonderheiten der Komponenten von Ihrem Fachhändler zeigen. Beachten Sie auch die Komponentenanleitungen ⇨ *II.II Komponentenanleitungen S. DE-6*. **Wir empfehlen, alle Montage- und Justierungsarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen.** Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel ⇨ *10. Anzugsdrehmomente S. DE-51* eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

WARNUNG

Fahren Sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Nebel, Regen, Dämmerung, Dunkelheit) nur mit ausreichender Beleuchtung ⇨ *IV.II.I Beleuchtung S. DE-8*. Andernfalls kann es zu Unfällen mit schweren Verletzungen kommen.

Pedelec-Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen. Es könnte sich überraschend anschalten. Sie können sich schwer verletzen.

VORSICHT

Öffnen Sie weder Motor, Akku oder Ladegerät. Sie können sich dabei verletzen. Weiterhin können Teile zerstört werden und die Gewährleistung erlischt. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Fachhändler.

ACHTUNG

Pedelec immer so abstellen, dass es nicht umkippen kann. Wenn das Fahrrad umkippt, können Bauteile beschädigt werden. Wenn kein Fahrradständer vorhanden ist, kann er bei Bedarf nachgerüstet werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren Fachhändler.

Das Pedelec weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden am Fahrrad kommen. Säubern Sie das Pedelec mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

2. Schutz vor Diebstahl, Manipulation und Verlust

GEFAHR

Schützen Sie Ihr Pedelec vor unbefugtem Zugriff. Wenn Dritte ohne Ihr Wissen Bauteile verändern (z. B. die Bremsen), können Sie sich sehr schwer verletzen. Überprüfen Sie Ihr Pedelec deshalb vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigten Abstellen ⇨ *4. Vor jeder Fahrt S. DE-30*. Wenn Ihr Fahrrad beschädigt ist, fahren Sie erst wieder damit, wenn der Schaden behoben wurde. Sollte es entwendet worden oder verloren gegangen sein, wird im Rahmen der Gewährleistung kein Ersatz geleistet.

Folgende Maßnahmen können Ihnen dabei helfen, Ihr Pedelec vor Diebstahl und Manipulation zu schützen und es bei Verlust eher wiederzubekommen:

Schließen Sie Pedelec und Akku auch bei kurzem Stehenlassen immer ab. Idealerweise wird durch das hierfür verwendete Schloss/die Schlösser das vom Motor angetriebene Laufrad blockiert. Lassen Sie die Schlüssel nicht stecken. Um ganz sicher zu gehen, können Sie den Akku auch entnehmen. Auch wenn das Pedelec außerhalb der Wohnräume abgestellt wird (z. B. im Schuppen, Keller), sollte es zusätzlich mit einem Schloss gesichert werden.

Parken Sie Ihr Pedelec nicht an einsamen Orten. Vor allem nicht für längere Zeit. Parken Sie Ihr Pedelec – wenn möglich – in bewachten privaten oder kommunalen Fahrradgaragen oder – boxen.

Schließen Sie das Pedelec an einem Gegenstand (z. B. Baum, Laterne, Zaun) an. So kann es nicht weggetragen werden.

Schließen Sie Laufräder, die mit Schnellspannern befestigt sind, zusammen mit dem Rahmen an einen festen Gegenstand an. So kann das Rad nicht gestohlen werden. Alternativ können Schnellspanner durch eine Diebstahlsicherung ersetzt werden. Bei Fragen dazu, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Benutzen Sie ein hochwertiges Fahrradschloss. Investieren Sie etwa 10 % des Anschaffungswertes des Rades in Schlösser. Sollte sich an Ihrem Fahrrad kein Rahmenschloss befinden, kann Ihr Fachhändler ein geeignetes Rahmenschloss montieren. Alternativ können Sie auch andere Fahrradschlossarten benutzen. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

Notieren Sie sich wichtige Merkmale Ihres Pedelecs (z. B. im Service-Heft ⇨ *II.III Service-Heft S. DE-6***, Fahrradpass) und lassen Sie es bei der Polizei registrieren.** So kann Ihr Fahrrad bei Verlust einfacher beschrieben und identifiziert werden.

Lassen Sie Ihr Pedelec von der Polizei codieren. Dabei werden in verschlüsselter Form der Wohnort, die Straßenadresse und die Initialen des Eigentümers in den Rahmen eingraviert. Codierung erschwert den illegalen Weiterverkauf eines Fahrrads und schreckt Diebe ab. Darüber hinaus lässt sich ein codiertes Fahrrad seinem Besitzer leichter zuordnen.

Der Diebstahl von Fahrrädern ist häufig durch die Hausratsversicherung abgedeckt. Informieren Sie sich frühzeitig über die Versicherungsbedingungen.

3. Vor der ersten Fahrt

Stellen Sie sicher, dass Ihr Pedelec auf Ihre Körpergröße eingestellt und betriebsbereit ist. Machen Sie sich außerdem mit den Grundfunktionen Ihres Pedelecs vertraut.

GEFAHR

Pedelec auf Körpergröße einstellen. Wenn es nicht auf Ihre Größe eingestellt ist, können Sie die Kontrolle übers Fahrrad verlieren und sehr schwer stürzen.

Lassen Sie sich die Bedienung und Besonderheiten des Pedelecs und seiner Komponenten von Ihrem Fachhändler zeigen. Beachten Sie auch die Komponentenanleitungen ⇨ *II.II Komponentenanleitungen S. DE-6***. Wir empfehlen alle Montage- und Justierungsarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen.** Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel ⇨ *10. Anzugsdrehmomente S. DE-51* eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

Üben Sie das Bremsen und das Fahren mit Unterstützung an einem sicheren Ort und bevor Sie sich in den Straßenverkehr wagen. Wenn Sie sich nicht mit der Bedienung und der höheren Geschwindigkeit Ihres Pedelecs vertraut machen, können Sie schwerste Unfälle provozieren. Fahren Sie so lange im niedrigsten Modus, bis Sie sich sicher genug für höhere Modi fühlen ⇨ *5.5 Unterstützungsmodus verändern S. DE-33*. Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

3.1 Pedale montieren

1. Schrauben Sie das rechte Pedal (Markierung „R“) im Uhrzeigersinn in die rechte Tretkurbel.
2. Schrauben Sie das linke Pedal (Markierung „L“) gegen den Uhrzeigersinn in die linke Tretkurbel.

GEFAHR

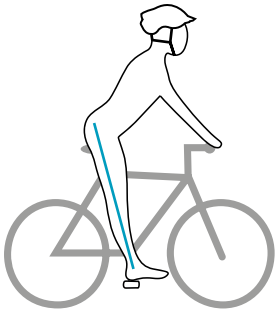
Die Pedale gerade einschrauben. Andernfalls kann das Gewinde der Tretkurbel brechen - passiert das während der Fahrt, können Sie sehr schwer stürzen.

3. Schrauben Sie beide Pedale mit einem Drehmoment von 40 Nm in Richtung Vorderrad fest.

3.2 Sattelhöhe einstellen

3.2.1 Richtige Sattelhöhe finden

1. Setzen Sie sich aufs Pedelec und lehnen Sie sich gleichzeitig an eine Wand.
2. Stellen Sie die Tretkurbel auf der Seite, die von der Wand abgewandt ist, auf den tiefsten Punkt.
3. Setzen Sie Ihre Ferse aufs Pedal. Ihr Bein sollte dabei durchgestreckt sein.



zu 3. Bein durchstrecken

4. Erhöhen Sie den Sattel, falls Ihr Bein mit der Ferse auf dem Pedal nicht durchgestreckt ist. Stellen Sie den Sattel niedriger, wenn Sie die Pedale nicht erreichen. Im Folgenden erfahren Sie, wie genau Sie die Sattelhöhe an Ihrem Fahrrad einstellen. Die Sattelstütze kann per Sattelklemmschraube ⇨ *3.2.2 Sattelhöhe einstellen: Sattelklemmschraube(n)* S. DE-17* oder Schnellspannhebel ⇨ *3.2.3 Sattelhöhe einstellen: Schnellspannhebel* S. DE-18* befestigt sein.

WARNUNG

Markierung der Sattelstütze

Auf der Sattelstütze ist markiert, bis wohin sie maximal aus dem Rahmen gezogen werden darf. Die Sattelstütze nie weiter als bis zur Markierung aus dem Rahmen ziehen. Sie kann sonst abknicken oder brechen und Sie können schwer stürzen.

3.2.2 Sattelhöhe einstellen: Sattelklemmschraube(n)*

1. Lösen Sie die Sattelklemmschraube(n), indem Sie diese mit einem Innensechskantschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Bewegen Sie die Sattelstütze in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Sattelklemmschraube(n) wieder fest indem Sie sie im Uhrzeigersinn eindrehen ⇨ *10. Anzugsdrehmomente S. DE-51*.
4. Überprüfen Sie den festen Sitz des Sattels, indem Sie versuchen, ihn zu verdrehen.

zu 1. Sattelklemmschraube(n) lösen.

zu 3. Sattelklemmschraube(n) festziehen.

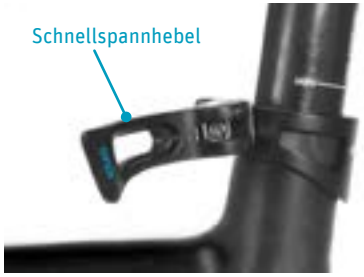
*modellabhängig

3.2.3 Sattelhöhe einstellen: Schnellspannhebel*

GEFAHR

Der Schnellspannhebel muss korrekt geschlossen sein, bevor Sie losfahren. Andernfalls kann sich die Sattelstütze lösen oder brechen – passiert das während der Fahrt, können Sie stürzen. Schwerste Verletzungen können die Folge sein.

1. Öffnen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180˚ umklappen. Auf der Innenseite des Hebels ist nun zumeist „OPEN“ zu lesen.



zu 1. Schnellspannhebel offen

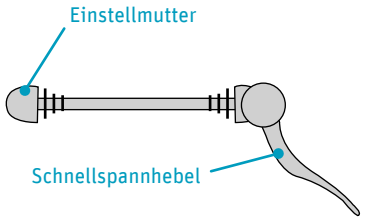
2. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180˚ zuklappen. Auf der Außenseite des Hebels ist nun zumeist „CLOSE“ zu lesen.

zu 2. Schnellspannhebel geschlossen

GEFAHR

Das Schließen des Schnellspannhebels sollte so schwer gehen, dass Sie dafür den Handballen benötigen (120 N: Entspricht einer Gewichtskraft von 12 kg). Der Abdruck des Hebels sollte sich in der Handfläche abzeichnen. Andernfalls kann er sich während der Fahrt öffnen, die Sattelstütze kann sich lösen und Sie können sehr schwer stürzen. Haben Sie den Schnellspanner zu fest geschlossen, kann die Sattelstütze brechen – passiert das während der Fahrt, können Sie sehr schwer stürzen.

Schnellspannhebel lässt sich zu leicht schließen	1. Einstellmutter **im** Uhrzeigersinn drehen. 2. Schnellspannhebel erneut zuklappen.
Schnellspannhebel lässt sich kaum schließen	1. Einstellmutter **gegen** den Uhrzeigersinn drehen. 2. Schnellspannhebel erneut zuklappen.



Schnellspannhebel offen

3. Überprüfen Sie den festen Sitz des Sattels, indem Sie versuchen, ihn zu verdrehen.

*modellabhängig

3.3 Sattel verschieben und neigen

GEFAHR

Klemmen Sie den Sattel nie in den Bögen des Sattelgestells, sondern immer im geraden Bereich. Verschieben Sie den Sattel nur innerhalb des geraden Bereichs (Abb. 1). Sattelstreben, die außerhalb des Bereichs geklemmt werden, können versagen (Abb. 2).

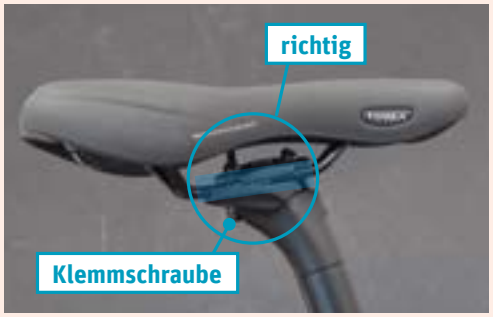


Abb 1

Abb 2

Zum Anziehen der Klemmschrauben einen Drehmomentschlüssel benutzen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beachten. Wenn keine Werte auf dem Bauteil angegeben sind, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus der folgenden Tabelle:

Gewinde	Anzugsdrehmoment [Nm]
M5 / M6 / M8	M5: 5,5 / M6: 5,5 /M7: 14 / M8: 20

Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden.

3.3.1 Einschraubenstütze: Sattel verschieben und neigen*

zu 1. Klemmschraube lösen

1. Lösen Sie die Klemmschraube, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen. Drehen Sie die Schraube höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen.
2. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück.
3. Kippen Sie den Fahrradsattel in die gewünschte Neigung.
4. Drehen Sie die Klemmschraube fest, indem Sie diese mit einem Drehmomentschlüssel im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Stellen Sie sicher, dass der wieder festgeschraubte Sattel nicht abkippt, machen Sie die Probe, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.

*modellabhängig

3.3.2 Zweischraubenstütze: Sattel verschieben und neigen*

GEFAHR

Klemmschrauben gerade und vollständig in die Mutter drehen. Andernfalls können die Schrauben aus den Muttern reißen.

Abb 1

Abb 2

1. Um den Sattel zu verschieben, vordere und hintere Schraube lösen, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen. Drehen Sie die Schrauben höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen.

zu 1. Schrauben lösen

2. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück.
3. Beide Schrauben festziehen, indem Sie diese mit einem Drehmomentschlüssel und im Uhrzeigersinn drehen.
4. Um die Neigung des Sattels zu verändern, die vordere Schraube lösen, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen. Drehen Sie die Schraube höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen.
5. Ziehen Sie die vordere Schraube um die gleiche Zahl an Umdrehungen an.
6. Stellen Sie sicher, dass der wieder festgeschraubte Sattel nicht abkippt, machen Sie die Probe, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.

3.3.3 Klobenbefestigung: Sattel verschieben und neigen*

1. Um die Klemmmutter zu lösen, drehen Sie diese im Uhrzeigersinn. Eventuell müssen Sie mit einem zweiten Schlüssel die auf der anderen Seite liegende Mutter festhalten.

zu 1. Klemmmutter lösen

2. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück.
3. Kippen Sie den Fahrradsattel in die gewünschte Neigung.
4. Um die Klemmmutter festzuziehen, drehen Sie diese im Uhrzeigersinn. Eventuell müssen Sie mit einem zweiten Schlüssel die auf der anderen Seite liegende Mutter festhalten. Beachten Sie das richtige Anzugsmoment.
5. Stellen Sie sicher, dass der wieder festgeschraubte Sattel nicht abkippt, machen Sie die Probe, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.

*modellabhängig

3.4 Gefederte Sattelstütze einstellen*

GEFAHR

Für eine Einstellung der Federelemente der Sattelstütze wenden Sie sich bestenfalls an Ihren Fachhändler.

1. Sattelstütze entnehmen ⇨ *3.2 Sattelhöhe einstellen S. DE-17*.
2. Federvorspannungs-Einstellschraube mit einem Innensechskantschlüssel (SW 6) im Uhrzeigersinn festziehen, um die Federung zu verringern oder gegen den Uhrzeigersinn lösen, um die Federung zu vergrößern.

GEFAHR

Die Federvorspannungs-Einstellschraube darf nicht aus der Sattelstütze herausschauen.
Andernfalls können sich Schraube und infolge dessen Sattelstütze lösen - passiert das während der Fahrt, können Sie stürzen. Schwerste Verletzungen können die Folge sein.

Schraube darf nicht aus der Sattelstütze herausschauen

3.5 Lenkerhöhe und -neigung einstellen

GEFAHR

Lassen Sie die Einstellungen von Ihrem Fachhändler vornehmen.
Andernfalls riskieren Sie einen lockeren Lenker und in der Folge Stürze mit schweren Verletzungen.

3.6 Beleuchtung an- und ausstellen*

Auf der Rückseite der Frontleuchte befindet sich ein Schieberegler. Je nachdem in welche Richtung Sie diesen bewegen, sind Front- und Rückleuchte während des Fahrens entweder an (z. B. ON) oder aus (z. B. OFF).

*modellabhängig

3.7 Mit den Bremsen vertraut machen

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bremsgriffe jederzeit gut erreichen können, und dass Sie mit ihrer Betätigung und Position vertraut sind. Merken Sie sich die Zuordnung der Bremsgriffe zu Vorder- bzw. Hinterradbremse. Falls Sie ein Pedelec mit Rücktrittbremse besitzen, können Sie diese durch Rückwärtstreten der Pedale betätigen.

GEFAHR

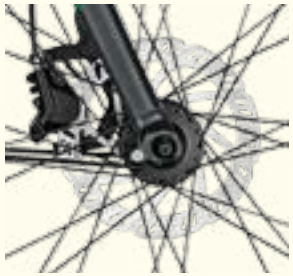
Üben Sie das Bremsen an einem sicheren Ort, bevor Sie sich in den Straßenverkehr wagen. Unter Umständen ist die Bremswirkung anders oder stärker, als Sie sie gewohnt sind. Wenn Sie sich nicht mit der Bremswirkung vertraut machen, können schwerste Unfälle die Folge sein. Üben Sie so lange, bis Sie sich sicher genug fühlen. Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

Felgenbremse

Felgenbremsen: Vermeiden Sie es, bei langen Bergabfahrten andauernd und ununterbrochen zu Bremsen! Andernfalls kann es zum Nachlassen der Bremswirkung und/oder zur Beschädigung der Reifen kommen. Bremsen Sie zyklisch mit Kühlpausen dazwischen. So kann sich das Bremssystem im Fahrtwind abkühlen. Legen Sie notfalls Pausen ein, um ausreichend Kühlung zu gewährleisten.

Lassen Sie die Bremsbeläge austauschen, wenn die Verschleißgrenze des Bremsbelags erreicht ist. Der Gebrauch abgenutzter Bremsbeläge kann zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

VORSICHT



Scheibenbremse

Scheibenbremsen: Vermeiden Sie es nach intensiver Benutzung der Bremsen, die Bremsscheiben anzufassen. Sie können sich sehr stark erhitzen. Bei Berührung können Sie sich Verbrennungen zuziehen.

3.8 Mit der Kette vertraut machen

Fahrradkette

WARNUNG

Pedelec-Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen. Das System könnte sich überraschend einschalten. Sie können sich schwer verletzen.

VORSICHT

Überprüfen Sie die Kette vor jeder Fahrt auf Verschleißerscheinungen. Eine abgenutzte oder beschädigte Kette kann reißen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich leicht verletzen.

3.8.1 Kettenspannung messen und einstellen

Kettenspannung messen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Drücken Sie die Kette an ihrer straffsten Stelle nach oben oder unten. Die richtige Spannung ist dann erreicht, wenn Sie die Kette etwa fünf Millimeter nach oben und unten bewegen können.
3. Prüfen Sie die Kette über eine komplette Kurbelumdrehung an vier bis fünf Stellen.

Kettenspannung einstellen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Hinterradmuttern lösen.
3. Ggf. Bremsanker lösen.
4. Laufrad nach hinten in die Ausfallenden ziehen, bis die Fahrradkette nur noch das zulässige Spiel hat.
5. Ziehen Sie alle gelösten Verschraubungen mit 35 - 40 Nm sorgfältig im Uhrzeigersinn an. Achten Sie darauf, dass Laufrad gerade zu montieren.

3.8.2 Kettenverschleiß prüfen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Kettenverschleiß mit einer Kettenverschleißmesslehre oder einem Messschieber überprüfen.
3. Lassen Sie die Kette wechseln, wenn diese verschlissen ist.

3.8.3 Reinigung und Wartung der Kette

Ölen Sie die Kette nach Regenfahrten. Säubern und schmieren Sie sie, wenn Sie das Rad reinigen.

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Fahrradkette grob mit einem Handfeger abbürsten.
3. Dann das alte Kettenöl mit einem trockenen Tuch entfernen.
4. Nun können Sie die Kette ölen. Beachten Sie die Anwendungshinweise des Kettenöl-Herstellers.
5. Nach Abschluss der Arbeiten die Kette über die Kurbel drehen, um das Kettenöl zu verteilen.

3.9 Mit der Schaltung vertraut machen

Die Gangschaltung wird durch Bedienelemente (Schalthebel, Drehgriffe, ...) am Lenker betätigt. Damit können Sie die Gänge Ihres Fahrrads und damit die Übersetzung den Fahrbedingungen anpassen. Für eine gerade, ebene Strecke ist eine hohe Übersetzung (hohe Gänge) sinnvoll, um eine höhere Geschwindigkeit zu erreichen und ohne viel Treten auch zu halten. Sobald Sie einen Berg hinauf fahren, ist eine niedrige Übersetzung (niedrige Gänge) von Vorteil, da es wichtig ist, mit geringem Kraftaufwand den Berg hinauf zu kommen. Wählen Sie die Gänge immer so, dass sich Ihre Beine stets gleichmäßig bewegen.

Kettenschaltung

Hier wird beim Gangwechsel die Kette auf ein Zahnrad gehievt. Die Kette muss also in Bewegung bleiben, damit die Zähne des Zahnrads leicht und schonend in die Kettenglieder greifen. Für einen erfolgreichen Schaltvorgang daher immer nach vorne treten, nie nach hinten! Dabei nur leicht mittreten.

Kettenschaltung

3.10 Laufrad

3.10.1 Wechsel des Laufrads

3.10.1.1 Laufradbefestigung mit Achsmutter*

Hinteres Laufrad entnehmen

1. Entnehmen Sie den Pedelec-Akku.
2. Kette auf das kleinste Ritzel schalten.
3. Trennen Sie dann das Kabel zwischen Motor und Akku.

Falls Ihr Pedelec mit einer Felgenbremse ausgestattet ist, hängen Sie den Bremszug am Bremskörper aus, bevor Sie das Laufrad entnehmen. Andernfalls können Sie das Laufrad nicht entnehmen.

Falls Ihr Pedelec mit einer Scheibenbremse ausgestattet ist, erkundigen Sie sich in der "Originalbetriebsanleitung Allgemein" ⇨ *II. Beipack S. DE-5* über deren Handhabung.

4. Lösen Sie die Achsmuttern, indem Sie diese mit einem 18er-Maulschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
5. Nehmen Sie die Kette ab.
6. Dann das Hinterrad aus dem Rahmen entnehmen. Das Schaltwerk leicht nach hinten drehen, damit der Zahnkranz leichter daran vorbeigeführt werden kann.

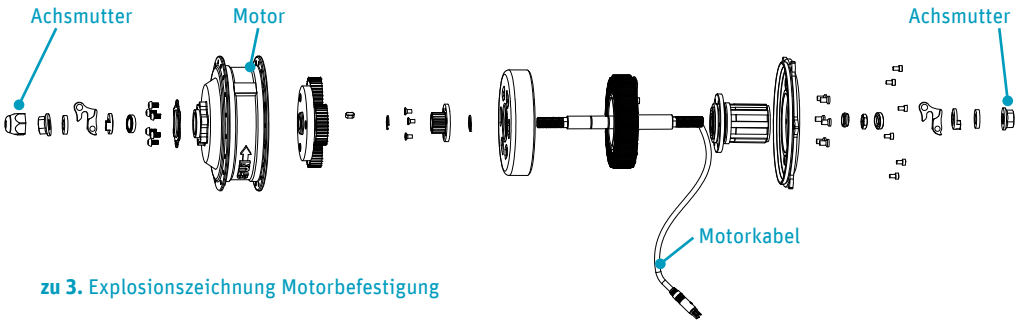
*modellabhängig

Hinteres Laufrad einsetzen

1. Montieren Sie die Kette.
2. Setzen Sie das Hinterrad bis zum Anschlag und mittig in die Ausfallenden ein.

Falls Ihr Pedelec Scheibenbremsen besitzt, achten Sie darauf, dass die Bremsscheibe genau mittig zwischen den Bremsbacken platziert wird.

3. Ziehen Sie die Achsmuttern an, indem Sie diese mit einem 18er-Maulschlüssel im Uhrzeigersinn und mit einem Drehmoment von 40 Nm anziehen. Achten Sie darauf, dass Ihr Laufrad mittig sitzt.



zu 3. Explosionszeichnung Motorbefestigung

GEFAHR

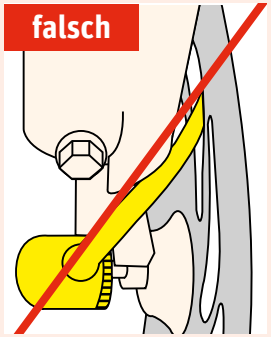
Sollten Sie die Felgenbremse ausgehängt haben, um das Laufrad zu entfernen, müssen Sie diese unbedingt wieder schließen. Andernfalls können Sie nicht bremsen und können sich infolge dessen schwer verletzen.

4. Setzen Sie den Akku wieder ein.

*modellabhängig

3.10.1.2 Laufradbefestigung mit Schnellspanner*

GEFAHR



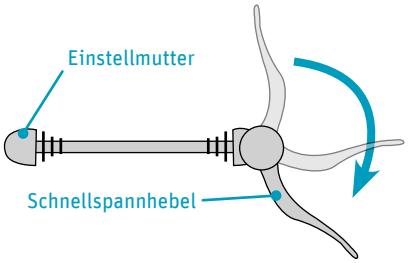
Schnellspannhebel und Bremsscheibe kollidieren

Vorderes Laufrad: Der Schnellspannhebel muss sich auf der Gegenseite der Bremsscheibe (falls vorhanden) befinden. Falls sich der Schnellspannhebel auf der gleichen Seite wie die Bremsscheibe befindet, besteht die Gefahr, dass Schnellspannhebel und Bremsscheibe kollidieren und das Vorderrad blockieren (s. Abb.), was schwerste Unfälle zur Folge haben kann.

Alle Schnellspanner müssen korrekt angezogen sein, bevor Sie losfahren. Andernfalls können sich damit befestigte Bauteile lösen - passiert das während der Fahrt, können Sie stürzen. Schwerste Verletzungen können die Folge sein.

Vorderes Laufrad entnehmen

1. Entnehmen Sie den Pedelec-Akku.
2. Öffnen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° umklappen. Auf der Innenseite des Hebels ist nun zumeist „OPEN“ zu lesen.
3. Lösen Sie die Einstellmutter, indem Sie diese leicht **gegen** den Uhrzeigersinn drehen.



zu 2. Schnellspannhebel öffnen

ACHTUNG

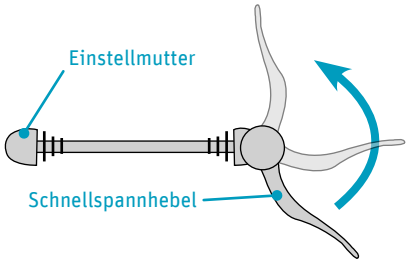
Lösen Sie alle Kabel vom Laufrad (z. B. Lichtkabel). Andernfalls können die Kabel reißen.

Wenn Ihr Fahrrad mit einer Felgenbremse ausgestattet ist, hängen Sie den Bremszug am Bremskörper aus, bevor Sie das Laufrad entnehmen. Andernfalls können Sie das Laufrad nicht entnehmen.

4. Entnehmen Sie das vordere Laufrad.

Vorderes Laufrad einsetzen

1. Setzen Sie das Laufrad in den Gabelausfall.
2. Drehen Sie die Einstellmutter am Schnellspanner leicht an (**im** Uhrzeigersinn). Achten Sie darauf, dass Ihr Laufrad mittig sitzt.
3. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° zuklappen. Auf der Außenseite des Hebels ist nun zumeist „CLOSE“ zu lesen.



zu 3. Schnellspannhebel schließen

GEFAHR

Das Schließen des Schnellspannhebels sollte so schwer gehen, dass Sie dafür den Handballen benötigen (120 N: Entspricht einer Gewichtskraft von 12 kg). Der Abdruck des Hebels sollte sich in der Handfläche abzeichnen. Andernfalls kann er sich während der Fahrt öffnen, das Rad kann sich lösen und Sie können sehr schwer stürzen.

Schnellspannhebel lässt sich zu leicht schließen	**1.** Schnellspannhebel öffnen. **2.** Einstellmutter **im** Uhrzeigersinn drehen. **3.** Schnellspannhebel erneut zuklappen. **4.** Ggf. wiederholen.
Schnellspannhebel lässt sich nicht leicht schließen	**1.** Schnellspannhebel öffnen. **2.** Einstellmutter **gegen** den Uhrzeigersinn drehen. **3.** Schnellspannhebel erneut zuklappen. **4.** Ggf. wiederholen.

Schnellspannhebel können nicht durch einfaches Drehen geschlossen werden.

GEFAHR

Sollten Sie die Felgenbremse ausgehängt haben, um das Laufrad zu entfernen, müssen Sie diese unbedingt wieder schließen. Andernfalls können Sie nicht bremsen und können sich infolge dessen schwer verletzen.

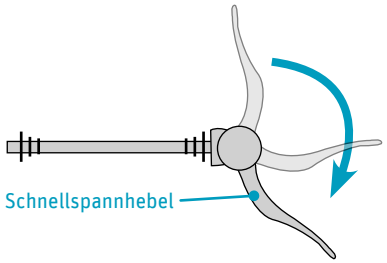
WARNUNG

Verbinden Sie die zuvor gelösten Kabel (z. B. Lichtkabel) wieder mit dem Laufrad. Andernfalls können sie in die Speichen geraten. Passiert das während der Fahrt, können Sie schwer stürzen.

3.10.1.3 Laufradbefestigung mit Steckachse*

Vorderes Laufrad entnehmen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Öffnen Sie den Schnellspannhebel am vorderen Laufrad, indem Sie ihn um 180˚ aufklappen.



zu 2. Schnellspannhebel öffnen

3. Haken Sie den Schnellspannhebel in die Nut und drehen Sie ihn so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis die Steckachse etwa 1 cm aus dem Achsloch herausschaut.
4. Heben Sie das vordere Laufrad kurz an und entnehmen Sie die Steckachse.

ACHTUNG

Lösen Sie alle Kabel vom Laufrad (z. B. Lichtkabel). Andernfalls können die Kabel reißen.

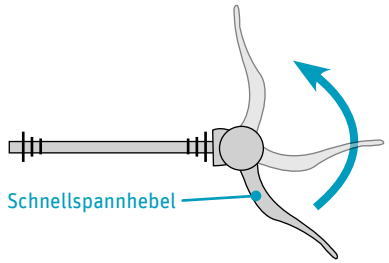
*modellabhängig

Wenn Sie eine Felgenbremse besitzen, müssen Sie diese aushängen. Alternativ können Sie die Luft aus dem Reifen lassen. Andernfalls können Sie das Laufrad nicht entnehmen.

5. Entnehmen Sie das vordere Laufrad.

Vorderes Laufrad einsetzen

1. Steckachse dünn mit Fett versehen.
2. Das Laufrad zwischen den Gabelausfall schieben und an den Achslöchern ausrichten.
3. Steckachse wieder einsetzen.



zu 6. Schnellspannhebel schließen

4. Schnellspannhebel auf die offene Position stellen.
5. Schnellspannhebel in die Nut haken und im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird die Achse in das Gewinde geschraubt. Achten Sie darauf, dass Ihr Laufrad mittig sitzt.
6. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180˚ zuklappen.

GEFAHR

Das Schließen des Schnellspannhebels sollte so schwer gehen, dass Sie dafür den Handballen benötigen (120 N: Entspricht einer Gewichtskraft von 12 kg). Der Abdruck des Hebels sollte sich in der Handfläche abzeichnen. Andernfalls kann er sich während der Fahrt öffnen, das Rad kann sich lösen und Sie können sehr schwer stürzen.

Schnellspannhebel lässt sich zu leicht schließen	**1.** Schnellspannhebel öffnen. **2.** Schnellspannhebel in die Nut haken und im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird die Achse in das Gewinde geschraubt. Achten Sie darauf, dass Ihr Laufrad mittig sitzt. **3.** Schnellspannhebel schließen. **4.** Ggf. wiederholen.
Schnellspannhebel lässt sich nicht leicht schließen	**1.** Schnellspannhebel öffnen. **2.** Haken Sie den Schnellspannhebel in die Nut und drehen Sie ihn so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis die Steckachse etwa 1 cm aus dem Achsloch herausschaut. **3.** Schnellspannhebel schließen. **4.** Ggf. wiederholen.

WARNUNG

Verbinden Sie die zuvor gelösten Kabel (z. B. Lichtkabel) wieder mit dem Laufrad. Andernfalls können Sie reißen.

3.10.2 Felgen

Verschleiß

WARNUNG

Achten Sie auf tiefe Riefen in beiden Felgen. Die Felgen können versagen und einen Sturz verursachen. Ersetzen Sie Felgen, sobald Sie Verschleiß bemerken. Viele Felgen verfügen über einen Verschleißindikator. Ist dieser an einer Stelle nicht mehr zu ertasten, ist die Felge verschlissen.

Reinigung

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Felgen mit einem Handfeger abbürsten. Stärkeren Schmutz mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch entfernen.

ACHTUNG

Achten Sie unbedingt darauf, dass bei der Reinigung kein Wasser in den Motor dringt. Eintretendes Wasser kann den Motor zerstören.

3. Trocknen lassen.

3.10.3 Reifen

GEFAHR

Den zulässigen Reifendruck nicht über- oder unterschreiten. Ist der Luftdruck zu hoch, kann der Reifen schlimmstenfalls platzen und Sie können stürzen. Ist der Luftdruck hingegen dauerhaft zu gering, kann der Reifen vorzeitig verschleißen. Der zulässige Reifendruck ist in bar und psi (pounds per square inch) auf die Seitenwand des Reifens geprägt. Den Reifendruck können Sie selbst mit Hilfe eines Reifendruckmessers messen. Alternativ können Sie sich an Ihren Fachhändler wenden.

3.11 Mit der Federgabel vertraut machen*

Die Federgabel hält das Vorderrad.

Der Weg, den das Laufrad zwischen unbelasteter und belasteter Stellung zurücklegt, wird als Gesamtfederweg bezeichnet.

Marke	Gabeltyp	Gesamtfederweg
Fox	32 Float Evo	120 mm
Fox	32 F CTD	120 mm
Postmoderne	HG141	45 mm
RST	Pulse	50 mm
RST	Verso 3	50 mm
Sram	Recon Silver	100 mm l 120 mm
Sram	Reba Rl	100 mm l 120 mm
Sram	XC 32 TK	120 mm
Sram	XC	100 mm
Suntour	XCR Air	120 mm
Suntour	XCR	100 mm
Suntour	CR85	63 mm
Suntour	NCX-D	63 mm
Suntour	NEX	63 mm
Suntour	CR-8V	50 mm
Suntour	CR-7V	40 mm

Modelljahr 2015/2016 Stand 18.12.2015

*modellabhängig

3.11.1 Lockout-System

Wenn Ihre Federgabel mit einem „Lockout-System“ ausgestattet ist, können Sie ihre Federung sperren. Es gibt Fahrsituationen, in denen das sinnvoll sein kann: Z. B. wenn Sie einen Berg hinauf fahren oder wenn Sie beim Beschleunigen aus dem Sattel gehen. Um die Feder starr zu schalten, bewegen Sie den Drehregler auf der rechten Seite der Gabel einfach in Richtung „LOCK“ (alternativ: 🔒). Um die Federung wieder zu aktivieren, drehen Sie den Regler zur Bezeichnung „OPEN“.

LOCK/🔒	Federung blockieren
OPEN	Federung aktivieren

GEFAHR

Federung nicht im rauen Gelände blockieren. Das kann die Federgabel beschädigen. Sie können infolge einer gebrochenen Gabel stürzen und sich dabei schwer verletzen.

3.11.2 Air-System*

An manchen Federgabeln können Sie den Luftdruck verändern. Dafür benötigen Sie die Hilfe Ihres Fachhändlers oder – falls Sie sich die Einstellung selbst zutrauen - eine Federgabelpumpe mit Druckanzeige und die Anleitung des Gabelherstellers. Das Ventil mit der Abdeckkappe (Bezeichnung z.B. AIR) befindet sich in der Regel auf der linken Seite der Gabel.

4. Vor jeder Fahrt

GEFAHR

Lassen Sie beschädigte (z. B. Risse, Riefen) oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen. Andernfalls können betriebswichtige Teile versagen und Sie schwer stürzen.

Fahren Sie nicht mit dem Pedelec, wenn es sich nicht in einem einwandfreien technischen Zustand befindet. Wenn Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie es ggf. von einem Fachhändler überprüfen.

Wir empfehlen, alle Montage- und Justierungsarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen. Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich schwer verletzen und/oder sterben.

Überprüfen Sie Ihr Pedelec vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen. Orientieren Sie sich dabei an der folgenden Checkliste.

Checkliste

Typ	Eigenschaften
Rahmen/Gabel	Rahmen und Gabel auf äußerlich sichtbare Verformungen, Risse und Beschädigungen überprüfen.
Lenker/Vorbau	Korrekten, festen Sitz überprüfen. Klingel auf Funktion und korrekten, festen Sitz überprüfen.
Sattel/Sattelstütze	Schnellspanner/Steckachsen (falls vorhanden) auf festen Sitz überprüfen.

*modellabhängig

Typ	Eigenschaften
Räder	Reifenzustand (Beschädigung, Fremdkörper), Rundlauf und Reifendruck prüfen.
	Der zulässige Reifendruck ist in bar und psi (pound per square inch) auf die Seitenwand des Reifens geprägt. Er soll nicht unter- und darf nicht überschritten werden.
	Festen Sitz der Ventile überprüfen.
	Sichtprüfung der Felgen auf Beschädigung und Verschleiß.
	Schnellspanner/Steckachsen (falls vorhanden) auf korrekten, festen Sitz überprüfen.
Kette	Kette, Ritzel und Kettenräder auf Verschleiß und Beschädigungen prüfen.
Bremsen	Bremsanlage einschl. Bremshebel auf Funktion und korrekten, festen Sitz überprüfen.
	Sichtprüfung der Bremsbeläge/Bremsscheiben.
Beleuchtung	Funktion und Einstellung der Lichtanlage prüfen.
	Vorhandensein der Reflektoren gemäß den jeweils geltenden nationalen Verkehrsvorschriften überprüfen.
Verschraubungen	Prüfen, ob alle Verschraubungen gemäß Vorgabe angezogen sind.
Gepäck	Auf sichere Befestigung überprüfen.

5. Kurzanleitung

5.1 Akku laden

GEFAHR

Lesen und beachten Sie die Informationen auf der Kennzeichnung des Ladegeräts. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen schweren Verletzungen.

Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen werden.

Wenn Sie nur eine kurze Probefahrt machen wollen, brauchen Sie den Akku nicht zu laden. Vor der ersten längeren Fahrradtour sollten Sie ihn aber unbedingt laden, denn aus fertigungstechnischen Gründen, wird der Akku teilgeladen (ca. 50 %) ausgeliefert.

1. Netzkabel mit dem Ladegerät verbinden.
2. Netzstecker in eine Steckdose stecken. Die LED am Ladegerät blinkt grün.
3. Ladestecker mit der Ladebuchse des Akkus verbinden, bis er einrastet. Die LED am Ladegerät leuchtet dauerhaft rot ●. Die LEDs am Akku leuchten zuerst blau und dann grün. Die Anzahl der leuchtenden LEDs gibt Auskunft über den Ladezustand.

Anzeige	Beschreibung	Ladezustand
■ ■ ■ ■ ■	5 LEDs leuchten und keine LED blinkt	100 - 97 %
■ ■ ■ ■ □	4 LEDs leuchten und die 5. LED blinkt	80 – 96 %
■ ■ ■ □	3 LEDs leuchten und die 4. LED blinkt	60 – 79 %
■ ■ □	2 LEDs leuchten und die 3. LED blinkt	40 – 59 %
■ □	1 LED leuchtet und die 2. LED blinkt	20 – 39 %
□	1 LED blinkt	0 – 19 %

Anzeige am Akku während des Ladens

4. Ist der Akku voll aufgeladen, schaltet das Ladegerät ab. Die grüne LED am Ladegerät leuchtet dauernd.
5. Ladestecker aus der Ladebuchse des Akkus ziehen.

5.2 Akku einsetzen

ACHTUNG

Akku gut festhalten, damit er nicht herunterfällt. Er kann dabei beschädigt werden.

Unterrohr-Akku

1. Den Akkuschlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Nun ist der Akku verriegelt.

zu 1. Akku verriegeln

2. Den Akku beidhändig mit dem Entladestecker nach unten an die Dockingstation halten.

zu 2. Akku an die Dockingstation halten

3. Akku gegen die Dockingstation drücken und gleichzeitig nach unten schieben. Der Verriegelungspin klickt einmal. Den Akku weiter nach unten schieben, bis er einrastet. Der Akku ist vollständig eingerastet, wenn Dockingstation und Akku an der Oberseite nahezu bündig sind.

zu 3. Akku einsetzen

Sitzrohr-Akku

1. Den Akkuschlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Nun ist der Akku verriegelt.

zu 1. Akku verriegeln

2. Akku gegen die Dockingstation drücken und gleichzeitig nach unten schieben. Der Verriegelungspin klickt einmal. Den Akku weiter nach unten schieben, bis er einrastet. Der Akku ist vollständig eingerastet, wenn Dockingstation und Akku an der Oberseite nahezu bündig sind.

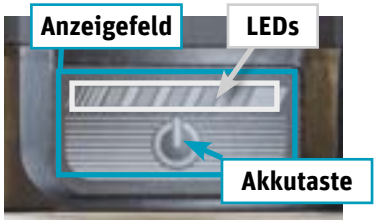
zu 2. Akku einsetzen

ACHTUNG

Es empfiehlt sich, den Schlüssel jetzt abzuziehen und zu verwahren, damit er nicht abbricht oder verloren geht.

Notieren Sie die Schlüssel-Nummer auf dem Verkaufs- bzw. Kaufbeleg. Mit dieser Nummer können Sie bei Verlust einen Ersatzschlüssel nachbestellen ⇨ *9. Fehler S. DE-49*.

5.3 Anzeigefeld



Anzeigefeld

An der Außenseite des Akkus befindet sich ein Anzeigefeld mit fünf LEDs und einer Akkutaste. Sobald Sie auf die Akkutaste drücken, leuchten die LEDs auf. Anzahl und Art des Aufleuchtens geben Informationen über den Akku.

5.4 Pedelec anschalten

Das Pedelec nicht anschalten, während Sie damit fahren. Andernfalls kann es sein, dass der Motor aussetzt oder Sie keine volle Unterstützung bekommen.

1. Akkutaste eine Sekunde drücken. a) Der Unterstützungsmodus wird angezeigt. Alle LEDs auf dem Anzeigefeld leuchten blau. Die Unterstützung beträgt 100 %. b) Nach vier Sekunden wird automatisch der Akkuladezustand ⇨ *5.6 Akkuladezustand S. DE-34* angezeigt. Die LEDs leuchten nun grün.

a) Anzeige des Unterstützungsmodus

b) Anzeige des Akkuladezustands

5.5 Unterstützungsmodus verändern

1. Wenn die LEDs auf dem Anzeigefeld des Akkus grün leuchten, bitte für eine Sekunde die Akkutaste drücken. Nun leuchten die LEDs blau und zeigen einen Unterstützungsmodus an.

Anzeige des Akkuladezustands

Anzeige des Unterstützungsmodus

2. Wenn die LEDs auf dem Anzeigefeld des Akkus blau leuchten, können Sie den Unterstützungsmodus durch kurzen Druck auf die Akkutaste verändern. Die Anzahl der blau leuchtenden LEDs gibt Auskunft darüber, wie stark der Motor Sie unterstützt.

Anzeige		Unterstützung	Stromverbrauch
■■■■■	Fünf LEDs leuchten	100 %: Volle Unterstützung durch den Motor.	hoch
■■■□□	Drei LEDs leuchten	70 %: reduzierte Unterstützung zugunsten höherer Reichweite.	mittel
■□□□□	Eine LED leuchtet	0 %: Keine Unterstützung.	sehr gering

Die Reihenfolge der Unterstützungsmodi ist vorgegeben. Zunächst leuchten fünf LEDs (■■■■■), dann drei LEDs (■■■□□) und dann eine LED (■□□□□). Danach beginnt die Anzeige wieder von vorne - mit fünf blau leuchtenden LEDs.

3. Sobald Sie in die Pedale treten, erhalten Sie Unterstützung. Sobald Sie aufhören, in die Pedale zu treten, oder sobald Sie eine Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht haben, schaltet sich die Unterstützung ab.

5.6 Akkuladezustand

1. Wenn die LEDs auf dem Anzeigefeld des Akkus blau leuchten, bitte kurz warten. Nach wenigen Sekunden leuchten die LEDs grün und zeigen den Akkuladezustand an.

Anzeige des Unterstützungsmodus

Anzeige des Akkuladezustands

2. Wenn die LEDs auf dem Anzeigefeld des Akkus grün leuchten, gibt Ihnen die Anzahl der grün leuchtenden LEDs Auskunft darüber, wie stark Ihr Akku geladen ist.

Anzeige	Beschreibung	Ladezustand
■■■■■	Fünf LEDs leuchten	100 - 81 %
■■■■	Vier LEDs leuchten	80 - 61 %
■■■	Drei LEDs leuchten	60 - 41 %
■■	Zwei LEDs leuchten	40 - 21 %
■	Eine LED leuchtet	20 - 11 %
□	Ein LED blinkt	10 - 0 %

Wenn sich die Umstände der Fahrt, z. B. durch das Befahren einer Steigung nach langen, ebenen Strecken ändern, kann sich auch der angezeigte Wert kurzfristig ändern.

5.7 Pedelec ausschalten

1. Akkutaste vier Sekunden drücken.

Wird das Pedelec etwa 10 Minuten nicht bewegt, schaltet es sich von selbst ab. Um eine sogenannte Tiefentladung zu vermeiden, schaltet das Batteriemanagementsystem (BMS) den Akku in einen Schlafmodus. Der Akku fällt nach 10 Minuten selbstständig in den Schlafmodus und wird durch Drücken der Akkutaste wieder geweckt.

5.8 Akku entriegeln und entnehmen

Unterrohr-Akku

1. Schlüssel ins Akkuschloss stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Der Akku ist entriegelt.

zu 1. Akku entriegeln

2. Gegen die Fahrtrichtung neben das Fahrrad stellen.

3. Den Akku mit beiden Händen greifen.

4. Akku parallel zum Unterrohr und mit einem Ruck aus der Dockingstation ziehen.

zu 2. Akku aus der Dockingstation ziehen

Sollten Sie Schwierigkeiten haben, den Akku aus der Dockingstation zu ziehen, können Sie sich auch gegen die Fahrtrichtung vor den Lenker stellen und den Akku von dort aus entnehmen. Die Zugrichtung in dieser Position ist optimal. Außerdem haben Sie so mehr Kraft in den Händen. Sollte das Entnehmen des Akkus dann noch immer nicht funktionieren, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Sitzrohr-Akku

1. Schlüssel ins Akkuschloss stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Der Akku ist entriegelt.

zu 1. Akku entriegeln

2. Neben das Pedelec stellen.

3. Mit dem Oberkörper gegen den Sattel lehnen.

4. Den Akku mit beiden Händen greifen.

5. Akku parallel zum Sitzrohr und mit einem Ruck nach oben aus der Dockingstation ziehen.

zu 5. Akku aus der Dockingstation ziehen

ACHTUNG

Akku gut festhalten, damit er nicht herausfällt. Er kann dabei beschädigt werden.

Es empfiehlt sich, den Schlüssel jetzt abzuziehen und zu verwahren, damit er nicht abbricht oder verloren geht.

6. Antriebseinheit

6.1 Sicherheitshinweise

WARNUNG

Nehmen Sie keine Änderungen an der Antriebseinheit vor. Es ist z.B. nicht erlaubt, die Abschaltgeschwindigkeit über 25 km/h zu steigern. Pedelecs, deren Antriebsleistung verändert wurde, entsprechen ggf. nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes. Wenn Sie mit einem "getunten" Pedelec auf öffentlichen Straßen unterwegs sind, machen Sie sich ggf. strafbar. Außerdem besteht die Gefahr eines technischen Versagens. Derart veränderte Fahrräder sind ausgeschlossen von Gewährleistung und Garantie.

Pedelec-Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen. Bei unbeabsichtigtem Betätigen der Akkutaste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

VORSICHT

Öffnen Sie die Antriebseinheit nicht. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags. Außerdem erlischt der Gewährleistungsanspruch. Lassen Sie Reparaturen an der Antriebseinheit nur vom geschulten Fachhändler durchführen.

Motor nach langer Bergabfahrt nicht berühren. Er kann sich stark erhitzen. Bei Berührung könnten Sie sich Verbrennungen zuziehen.

ACHTUNG

Alle an der Antriebseinheit montierten Komponenten und alle anderen Komponenten des Antriebs dürfen nur gegen baugleiche oder vom Hersteller speziell für Ihr Pedelec zugelassene Komponenten ausgetauscht werden. Andernfalls kann es zu Überlastung und Beschädigung kommen.

6.2 Technische Daten

Antriebseinheit

Typ	Hinterradmotor	
	Freilauf	
Reifengröße	28 Zoll	20 Zoll
Nennleistung	250 W	250 W
Nenndrehmoment	20 Nm	15 Nm
max. Drehmoment	35 Nm	35 Nm
Nennspannung	36 V	36 V
Abschaltgeschwindigkeit	25 km/h	25 km/h
Zulässige Umgebungs-temperatur im Betrieb	-10 bis +40 °C	-10 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lager-temperatur	18 bis 23 °C	18 bis 23 °C
Schutzart	IP 54	IP 54
Gewicht	3400 g	3400 g

6.3 Tipps und Tricks

6.3.1 Pedelec-Transport

WARNUNG

Nehmen Sie Gepäckträgertaschen und sonstige Anbauten während des Transports ab. Andernfalls können sich diese beim Transport lösen und schwere Unfälle auslösen.

Akku immer entnehmen, bevor Sie das Pedelec transportieren. Bei unbeabsichtigtem Betätigen der Akkutaste besteht Verletzungsgefahr. Weiterhin könnte der Akku aus der Dockingstation fallen und dabei beschädigt werden. Verwenden Sie eine spezielle Battery Bag, die den Akku vor Hitze, Stößen und Schlägen schützt.

Auto: Der Fahrradträger muss für das höhere Pedelecgewicht ⇨ *VI.I Gesamtgewicht S. DE-10* **ausgelegt sein.** Andernfalls kann er brechen und schwere Unfälle auslösen. Beachten Sie unbedingt die Anleitung des Fahrradträger-Herstellers.

ACHTUNG

Pedelecs nur mit passendem Regenschutz auf Heckträgern transportieren. Schützen Sie auch insbesondere die Dockingstation vor Wassereintritt. Andernfalls kann es bei Regen zu Schäden am Motor und an seinen Komponenten kommen. Einen geeigneten Schutz finden Sie bei Ihrem Fachhändler oder im Online-Handel.

Bus, Bahn & Flugzeug: Erkundigen Sie sich frühzeitig bei den Transportunternehmen, mit denen Sie reisen wollen, ob und unter welchen Bedingungen Sie Ihr Pedelec mitnehmen können.

6.3.2 Trailerbikes und Anhänger

Die Benutzung von Trailerbikes und Anhängern ist für das Pedelec Groove Go generell erlaubt. Beachten Sie aber bitte folgende Sicherheitshinweise:

GEFAHR

Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann. Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen ⇨ *VI.I Gesamtgewicht S. DE-10*.

Trailerbikes und Anhänger verändern die Fahreigenschaften. Passen Sie Ihre Fahrweise an. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht anpassen, können Sie oder Ihr transportiertes Kind sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Der Bremsweg wird länger. Bremsen Sie entsprechend früher. Auch das Lenkverhalten wird träger. Üben Sie Anfahren, Bremsen, Kurven- und Gefällefahrten anfangs mit einem unbesetzten/unbeladenen Trailerbike bzw. Anhänger.

Benutzen Sie nur Trailerbikes und Anhänger, die den jeweiligen nationalen Gesetzen entsprechen. Fahrradanhänger sollten darüber hinaus nach der DIN EN 15918 konstruiert und geprüft worden sein. Andernfalls können während der Fahrt Bauteile brechen und Sie oder Ihr transportiertes Kind können sich aufgrund dessen sehr schwer verletzen und/oder sterben. Wenn Sie ein Trailerbike oder Anhänger erwerben möchten, lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

6.3.3 Gepäckträger

Position	über dem Hinterrad	über dem Vorderrad
Maximale Tragfähigkeit	25 kg*	10 kg*
Geprüft	nach DIN EN 14872	

GEFAHR

***Abweichende Daten auf dem Gepäckträger oder in der Komponentenanleitung des Gepäckträgerherstellers beachten.** Andernfalls kann es zu Gepäckträgerbrüchen kommen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen. Die maximale Tragfähigkeit steht auf den Gepäckträgerstreben oder auf der Befestigung des Rücklichts.

6.3.3.1 Sicherheitshinweise

GEFAHR

Gepäck sicher befestigen und sicheren Sitz regelmäßig kontrollieren. Andernfalls können sich Bänder, etc. in den Speichen und/oder den sich drehenden Rädern verfangen. Schwerste Stürze können die Folge sein.

Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann. Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen. ⇨ *VI.I Gesamtgewicht S. DE-10*.

Am Gepäckträger dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Andernfalls kann es zum Bruch kommen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen.

GEFAHR

Die maximale Zuladung des Gepäckträgers darf nicht überschritten werden. Andernfalls kann es zum Bruch kommen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen.

Gepäck verändert die Fahreigenschaften. Passen Sie Ihre Fahrweise an. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht anpassen, können Sie sehr schwer stürzen und/oder sterben. Der Bremsweg wird länger. Bremsen Sie entsprechend früher. Auch das Lenkverhalten wird träger.

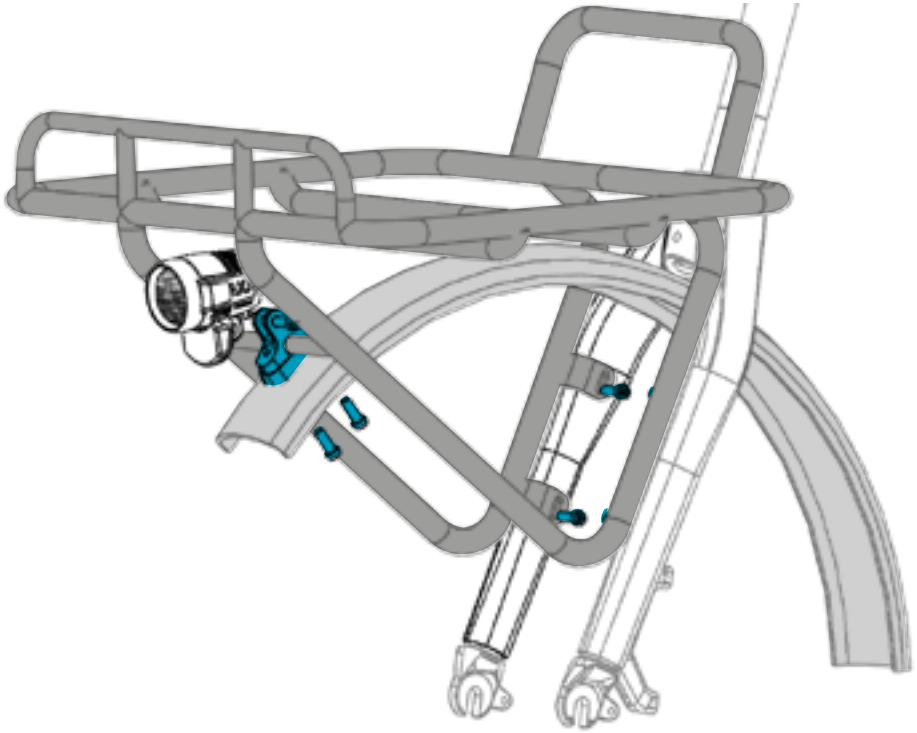
Durch einen beladenen Frontgepäckträger wird das Lenken schwieriger. Passen Sie Ihre Fahrweise an.

WARNUNG

Achten Sie darauf, dass Gepäckstücke so auf dem Gepäckträger befestigt sind, dass alle Reflektoren und die Leuchten für andere Verkehrsteilnehmer gut erkennbar sind. Andernfalls riskieren Sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Nebel, Regen, Dämmerung, Dunkelheit) nicht gesehen zu werden. Infolge dessen, können Sie sich schwer verletzen.

Transportieren Sie Ihr Gepäck in seitlichen Gepäckträgertaschen. Verteilen Sie das Gepäck so, dass eine gleichmäßige Gewichtsverteilung gewährleistet ist. Dadurch gewinnen Sie an sicherem Fahrverhalten.

6.3.3.2 Montage des Frontgepäckträger



6.3.4 Aufbewahrung

1. Akku aus dem Pedelec entfernen.
2. Akku in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Der Akku sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 18 bis 23 °C.

6.3.5 Reinigung

WARNUNG

Vor der Reinigung Akku aus dem Pedelec entnehmen. Bei unbeabsichtigtem Betätigen der Akkutaste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

ACHTUNG

Das Pedelec und seine Komponenten weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen. Säubern Sie das Fahrrad mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.

Antriebseinheit und Komponenten nicht in Wasser tauchen. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen.

Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden. Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie das Fahrrad mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

Lassen Sie Schmutz nicht eintrocknen. Säubern Sie das Fahrrad bestenfalls direkt nach der Fahrt.

VORSICHT

Reinigen Sie die Antriebseinheit nicht im warmen Zustand (z. B. direkt nach einer Fahrt). Ansonsten können Sie sich verbrennen. Warten Sie, bis der Antrieb sich abgekühlt hat.

1. Nehmen Sie den Akku aus dem Pedelec.
2. Die Antriebseinheit mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch von außen reinigen.

7. Akku

7.1 Sicherheitshinweise

GEFAHR

Kinder und Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder aufgrund ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht dazu in der Lage sind, dürfen Akkus nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person verwenden. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen sehr schweren Verletzungen.

WARNUNG

Betreiben Sie Ihr Pedelec nur mit einem passenden Originalakku. Der Gebrauch anderer Akkus kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Akkus finden Sie in ⇨ *7.2 Technische Daten S. DE-42*.

WARNUNG

Laden Sie Ihren Akku nur mit dem passenden Originalladegerät. Der Gebrauch anderer Ladegeräte kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Beschreibung des zulässigen Ladegeräts finden Sie in ⇨ *8.2 Technische Daten S. DE-47*.

Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec vornehmen. Bei unbeabsichtigtem Betätigen der Akkutaste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

Setzen Sie Akkus weder Feuer noch Funken aus. Vermeiden Sie es, dass sich Akkus stark erwärmen. Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Halten Sie Akkus von großer Hitze (z. B. starke Sonneneinstrahlung, erhitzte Heizkörpern) fern. Sorgen Sie beim Laden für ausreichend Belüftung und beachten Sie die zulässige Umgebungstemperatur beim Laden: 0 bis +40 °C.Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen.

Akkus dürfen nicht kurzgeschlossen werden. Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Lagern Sie Akkus nicht in einer Schachtel oder einem Schubfach, wo sie sich gegenseitig kurzschließen oder durch andere leitende Werkstoffe (Schrauben, Büroklammern, Schlüssel, Münzen, Nägel oder andere kleine Metallgegenstände) kurzgeschlossen werden können.

WARNUNG

Akkus dürfen nicht zerstört, zerkleinert, zerlegt, geöffnet oder repariert werden. Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie Probleme mit dem Akku haben. Er wird Ihnen weiterhelfen.

Beschädigte Akkus dürfen weder geladen, verwendet oder transportiert werden.

» Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben.

» Dämpfe können austreten und die Atemwege reizen. Führen Sie in diesem Fall Frischluft zu und suchen Sie bei Beschwerden einen Arzt auf.

» Flüssigkeit kann austreten und zu Hautreizungen führen. Vermeiden Sie den Kontakt damit. Bei zufälligem Kontakt, Flüssigkeit mit Wasser abspülen. Wenn Flüssigkeit in die Augen geraten ist, Augen mit reichlich Wasser ausspülen und zusätzlich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Verschicken Sie keine Akkus. Akkus sind Gefahrgüter, die unter bestimmten Bedingungen explodieren können, was schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben kann. Die Vorbereitung und der Versand von Akkus darf ausschließlich von geschultem Personal durchgeführt werden. Wenn Sie Akkus reklamieren möchten, wickeln Sie dies immer über Ihren Fachhändler ab. Fachhändler haben die Möglichkeit, den Akku kostenfrei und unter Auflagen des Gefahrengutrechts abholen zu lassen.

VORSICHT

Akkus dürfen nicht in Wasser getaucht werden. Es besteht Explosionsgefahr. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen. Sie brauchen aber keine Angst zu haben, dass der Akku unter Ihnen explodiert, wenn Sie mit ihm durch Regen fahren. Der Akku ist gegen den Eintritt von Feuchtigkeit/ Spritzwasser geschützt.

ACHTUNG

Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden. Es besteht die Gefahr einer Beschädigung. Auch wenn nach einem Fallenlassen oder Anstoßen des Akkus äußerlich keine Beschädigungen sichtbar sind, kann er beschädigt sein. Daher sind auch äußerlich einwandfrei erscheinende Akkus einer Untersuchung zu unterziehen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Akku nur zum Betreiben dieses Pedelecs benutzen. Andernfalls drohen Geräteschäden.

Akkus unterliegen den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Sie können durch den privaten Benutzer ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden. Beim Transport durch gewerbliche Dritte (z. B. Lufttransport, Spedition oder Logistikunternehmen) sind besondere Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung zu beachten. Bei Fragen zum Transport wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

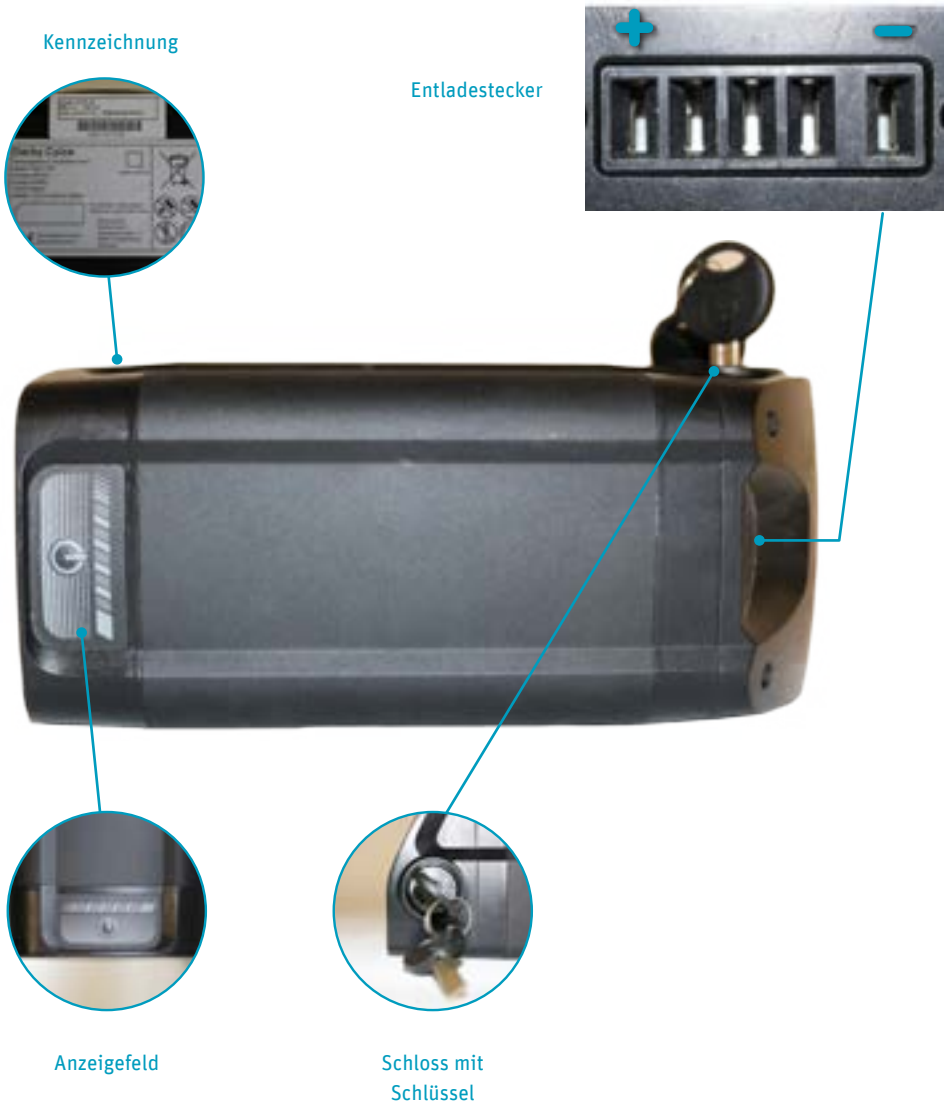
7.2 Technische Daten

Typ	7 Ah	7 Ah
Position	Unterrohr	Sitzrohr
Nennkapazität	7 Ah	7 Ah
Nennspannung	36 V	36 V
Energie	252 Wh	252 Wh
Gewicht	1900 g	1900 g
Ladezyklen	1100 Vollzyklen	1100 Vollzyklen
Ladezeit*	ca. 3,5 bis 4 Std.	ca. 3,5 bis 4 Std.
Zelle	Li-Ion (20 Stück)	Li-Ion (20 Stück)
Reichweite**	45 km	45 km
Zulässige Umgebungstemperatur im Betrieb	-10 bis 40 °C	-10 bis 40 °C
Zulässige Umgebungstemperatur beim Laden	0 bis 40 °C	0 bis 40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lagertemperatur	18 bis 23 °C	18 bis 23 °C

* Mit einem 2 A - Ladegerät bis zur Vollladung des Akkus (95 % Akkukapazität)

** Gemessen im niedrigsten Unterstützungsmodus, unter optimalen Bedingungen und mit einem vollständig geladenen Akku der höchsten Kapazität.

7.3 Überblick



7.4 Tipps und Tricks

7.4.1 Reichweite

Wie weit Sie mit Ihrem Akku kommen, hängt von verschiedenen Faktoren ab:

Wenn Sie länger unterwegs sind, empfiehlt es sich, einen Ersatzakku und/oder ein Ladegerät mitzunehmen.

Unterstützungsmodus: Im höchsten Unterstützungsmodus verbrauchen Sie den meisten Strom. Die Reichweite sinkt, je stärker die gewählte Unterstützung ist.

Variieren Sie die Unterstützungsmodi. Bei Rückenwind bergab oder auf ebenen Strecken sind Sie z. B. auch mit einem geringeren Unterstützungsmodus schnell unterwegs.

Reifendruck: Bei zu geringem Reifendruck drehen sich die Reifen nur schwer. Der Antrieb muss stärker unterstützen - die Reichweite nimmt ab.

Fahrverhalten: Eine geringe Trittgeschwindigkeit in Kombination mit hohen Gängen führt zu hohem Stromverbrauch.

Schalten Sie rechtzeitig, insbesondere beim Anfahren, in einen niedrigen Gang, um eine konstante Trittgeschwindigkeit zu erhalten.

Trainingszustand: Je besser Sie körperlich in Form sind, umso weniger Unterstützung benötigen Sie.

Gesamtgewicht: Je geringer das Gesamtgewicht, das auf dem Fahrrad lastet, umso „leichter“ wird es fahren ⇨ *VI.I Gesamtgewicht S. DE-10*.

Außentemperaturen: Je niedriger die Außentemperaturen (z. B. im Winter), umso geringer ist die Reichweite.

Setzen Sie den Akku erst kurz vor der Fahrt in Ihr Pedelec ein. Damit verhindern Sie, dass Sie aufgrund der niedrigen Temperaturen eine geringere Reichweite haben.

Kapazität des Akkus: Eine wesentlich kürzere Betriebsdauer nach dem Aufladen zeigt an, dass der Akku stark an Kapazität verloren hat.

Ggf. muss der Akku ersetzt werden. Besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem Fachhändler.

Gewählte Strecke: Wenn es bergauf geht oder Sie starken Gegenwind haben, treten Sie stärker in die Pedale. Das registriert der Kraftsensor und lässt den Motor ebenfalls stärker arbeiten.

7.4.2 Aufbewahrung

1. Akku aus dem Pedelec entfernen.
2. Akku in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Der Akku sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 18 bis 23 °C.

ACHTUNG

Der Akku sollte nicht in vollständig geladenem Zustand gelagert werden. Ein Ladezustand zwischen 50 und 70 % (■■■) ist ideal. Da der Akku sehr langsam an Ladung verliert, sollten Sie ihn nachladen, wenn nur noch 1 oder 2 LEDs leuchten. Spätestens aber nach sechs Monaten.

7.4.3 Reinigung

GEFAHR

Wenn Sie den Akku abwischen, müssen Sie es vermeiden, die Kontakte zu berühren. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

WARNUNG

Akku vor der Reinigung aus dem Pedelec entnehmen. Bei unbeabsichtigtem Betätigen der Akkutaste besteht Verletzungsgefahr.

VORSICHT

Akkus dürfen nicht in Wasser getaucht werden. Es besteht Explosionsgefahr. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen. Sie brauchen aber keine Angst zu haben, dass der Akku unter Ihnen explodiert, wenn Sie mit ihm durch Regen fahren. Der Akku ist gegen den Eintritt von Feuchtigkeit/Spritzwasser geschützt.

ACHTUNG

Den Akku weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden am Akku kommen. Säubern Sie den Akku mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.

Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden. Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie den Akku mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

Lassen Sie Schmutz nicht eintrocknen. Säubern Sie den Akku bestenfalls direkt nach der Fahrt.

1. Nehmen Sie den Akku aus dem Pedelec.
2. Säubern Sie das Gehäuse mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.
3. Falls die Anschlüsse des Akkus verschmutzt sind, reinigen Sie diese mit einem trockenen, weichen Tuch.

8. Ladegerät

8.1 Sicherheitshinweise

GEFAHR

Ladegeräte sind keine Spielzeuge und dürfen nicht von Kindern unter 8 Jahren benutzt werden. Ältere Kinder müssen im Umgang mit dem Ladegerät ausreichend geschult werden. Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Ladegerät zu nutzen, dürfen es nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person verwenden. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen sehr schweren Verletzungen.

WARNUNG

Benutzen Sie zum Laden des Akkus nur das passende Originalladegerät. Der Gebrauch anderer Ladegeräte kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein.

Laden Sie mit dem Ladegerät nur den passenden Originalakku. Der Gebrauch anderer Akkus kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Akkus finden Sie in ⇨ *7.2 Technische Daten S. DE-42*.

WARNUNG

Überprüfen Sie vor jeder Benutzung Gehäuse, Kabel und Stecker. Benutzen Sie das Ladegerät nicht, sofern Sie Schäden feststellen. Öffnen Sie das Ladegerät nicht selbst und lassen Sie es nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr. Beschädigte Ladegeräte, Kabel und Stecker erhöhen außerdem das Risiko eines elektrischen Schlags.

Das Ladegerät ist nur für die Innenraumnutzung vorgesehen. Halten Sie das Ladegerät von Regen und Nässe fern. Beim Eindringen von Wasser besteht das Risiko eines elektrischen Schlags. Sollte dennoch Wasser eingedrungen sein, den Netzstecker sofort von der Steckdose trennen und Ladegerät vom Händler überprüfen lassen. Bei einem plötzlichen Temperaturwechsel von kalt nach warm, kann sich am Ladegerät Kondenswasser bilden. In diesem Fall warten Sie etwa eine Stunde. So lange dauert es, bis das Ladegerät die Temperatur des warmen Raumes angenommen hat. Vermeiden Sie diesen Fall, indem Sie das Ladegerät dort lagern, wo Sie es betreiben.

Ladegerät und Akku dürfen während des Ladens nicht abgedeckt sein. Betreiben Sie Ladegerät und Akku nicht auf leicht brennbarem Untergrund (z. B. Papier, Textilien, etc.) bzw. in brennbarer Umgebung. Das gilt auch, wenn der Akku im Pedelec geladen wird. Dann müssen Sie das Pedelec so stellen, dass sich ein möglicher Brand nicht schnell ausbreiten kann (Achtung bei Teppichböden!). Setzen Sie Akku und Pedelec keiner direkten Sonneneinstrahlung über 40 °C aus. Wegen der beim Laden auftretenden Erwärmung des Ladegerätes und des Akkus besteht Brandgefahr. Bei Rauchentwicklung oder ungewöhnlichem Geruch, sofort den Netzstecker des Ladegeräts aus der Steckdose ziehen und den Akku vom Ladegerät trennen! Ein überhitzter Akku ist beschädigt und darf nicht mehr benutzt werden. Betreiben Sie Ladegerät und Akku nie unbeaufsichtigt.

WARNUNG

Setzen Sie das Ladegerät weder Feuer noch Funken aus. Es kann explodieren und dabei schwere Verbrennungen und Feuer hervorrufen. Weiterhin können Fehlfunktion und eine eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Sorgen Sie während des Ladens für ausreichend Belüftung.

ACHTUNG

Die Netzspannung muss mit der Anschlussspannung des Ladegeräts übereinstimmen. Andernfalls drohen Geräteschäden. Die Anschlussspannung des Ladegeräts ist auf der Kennzeichnung auf der Geräterückseite angegeben.

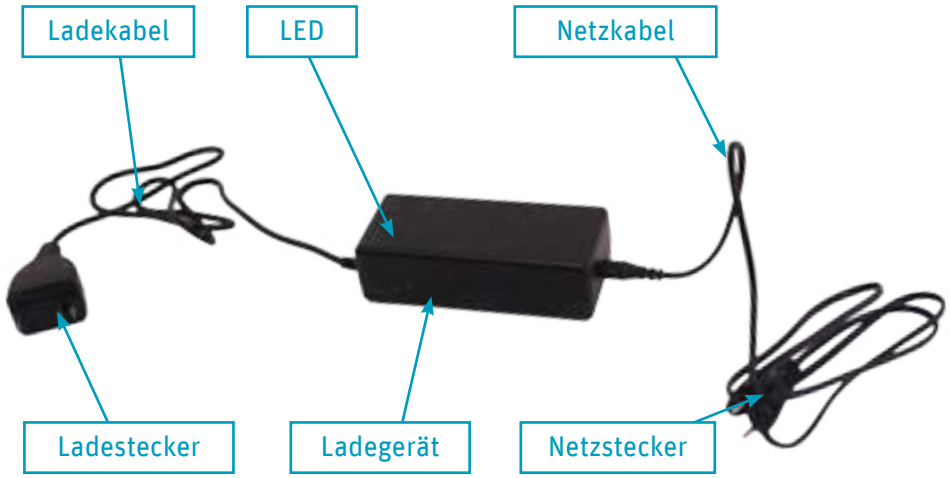
Akkus nicht über längere Zeit laden, wenn sie bereits vollgeladen sind oder nicht gebraucht werden. Bei Gewitter, Stromschwankungen oder Kurzschlüssen könnte der Akku Schaden nehmen.

Halten Sie das Ladegerät sauber. Wenn sich Verschmutzungen an den Kontakten befinden, können diese bei Betrieb des Ladegeräts verbrennen und Schmauchspuren hervorrufen. In einem solchen Fall muss das Ladegerät ggf. ersetzt werden ⇨ *8.4.1 Reinigung S. DE-48*.

8.2 Technische Daten

Akku-Spannung	36 V
AC Eingangsspannung	100 – 240 V
Frequenz	50 – 60 Hz
Max. DC Ausgangsspannung	42 V
Max. Ladestrom	2 A
Maße (L I B I H)	160 mm I 70 mm I 46 mm (Ladegerät)
Zulässige Umgebungs-temperatur beim Laden	0 °C bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lager-temperatur	18 bis 23 °C
Gewicht	706 g (Ladegerät)
Schutzart	⚠ **Das Ladegerät und die Ladestation sind nur für die Innenraumnutzung vorgesehen.** Halten Sie es von Regen und Nässe fern. Beim Eindringen von Wasser besteht das Risiko eines elektrischen Schlags.

8.3 Überblick



8.3.1 LED

Anzeige	Beschreibung	Bedeutung
✳	LED blinkt grün	Standby
●	LED leuchtet rot	Akku wird geladen
✳	LED blinkt rot	Ladefehler
●	LED leuchtet grün	Akku ist vollgeladen

8.4 Tipps und Tricks

8.4.1 Reinigung

GEFAHR

Bevor Sie das Ladegerät reinigen und insbesondere abwischen, müssen Sie zuvor stets den Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Andernfalls kann es sein, dass Sie bei Berührung der Kontakte einen elektrischen Schlag erhalten.

ACHTUNG

Ladegerät nicht in Wasser tauchen. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen.

Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden. Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie das Ladegerät mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

1. Ladestecker aus der Ladebuchse ziehen.
2. Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
3. Säubern Sie das Gehäuse mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.
4. Falls die Anschlüsse verschmutzt sind, reinigen Sie diese mit einem trockenen, weichen Tuch.

8.4.2 Aufbewahrung

1. Ladegerät in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Das Ladegerät sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 18 bis 23 °C.

9. Fehler

9.1 Antriebseinheit, Display und Nahbedienteil

Beschreibung	Ursache	Lösung
Keine Motorunterstützung	a) Akku im Schlafmodus.	a) Akku aus dem Schlafmodus aufwecken. Reagiert der Akku nicht, kurz ans Ladegerät anschließen ⇨ *5.1 Akku laden S. DE-31*.
		Sollte der Akku auch weiterhin nicht reagieren oder seine LEDs untypisch blinken, ist der Akku beschädigt und muss vom Ladegerät getrennt werden.
	b) Akku defekt.	b) Neuen Akku einsetzen.
	c) Pedelec ist aus. Wird etwa 10 min. lang keine Leistung des Antriebs abgerufen (z. B. weil das Pedelec steht), schaltet sich das Groove Go von selbst ab.	c) Pedelec anschalten ⇨ *5.4 Pedelec anschalten S. DE-33*.
Motor tritt durch	a) Schaltung ist nicht sauber eingestellt.	a) Schaltung kontrollieren. Wenden Sie sich dafür ggf. an Ihren Fachhändler.
	b) Kette abgesprungen.	b) Kette auf Ritzel heben und Spannung neu einstellen. Wenden Sie sich dafür ggf. an Ihren Fachhändler ⇨ *3.8.1 Kettenspannung messen und einstellen S. DE-23*

9.2 Akku

Anzeige	Beschreibung	Ursache	Lösung
	Die 2. LED blinkt schnell und grün.	Akku ist leer und wird abgeschaltet.	Falls der Akku leer ist, wird er nach kurzer Erholung noch einmal kurz funktionieren und sich dann wieder abschalten. Er muss jetzt aufgeladen werden ⇨ *5.1 Akku laden S. DE-31*.
	Die 4. LED blinkt schnell und grün.	Der Akku ist überlastet.	Falls der Akku überlastet ist, schaltet er sich nach kurzer Ruhezeit wieder ein und kann normal genutzt werden.
	Die 3. LED blinkt schnell und grün.	Der Akku ist zu kalt oder zu warm.	Die zulässige Umgebungstemperatur beim Laden beträgt 0 bis +40 °C.

Anzeige	Beschreibung	Ursache	Lösung
	Reichweite erscheint zu gering	a) Die Reichweite ist abhängig von: » Unterstützungsmodus » Reifendruck » Fahrverhalten » Trainingszustand » Gesamtgewicht » Außentemperaturen » Kapazität des Akkus » der gewählten Strecke	a) Es gibt viele Gründe, dafür, dass die Reichweite gering erscheint ⇨ *7.4.1 Reichweite S. DE-43*.
	Akkuschlüssel verloren	Schlüssel nachbestellen: Wir empfehlen Ihnen, die Schlüssel-Nummer auf dem Verkaufs- bzw. Kaufbeleg zu notieren. Mit dieser Nummer können Sie bei Verlust einen Ersatzschlüssel nachbestellen. **1.** Gehen Sie im Internet auf die Seite www.trelock.de. **2.** Wählen Sie Ihre Sprache aus. **3.** Wählen Sie den Punkt „Services“, dann den Unterpunkt „Ersatzschlüssel“ aus. **4.** Folgen Sie den Anweisungen. Sollten Sie die Schlüsselnummer nicht mehr besitzen, besteht nur noch die Möglichkeit, das Schloss auszubauen. Setzen Sie sich dafür mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.	
	Akku lässt sich nicht laden	a) Zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperatur.	a) Sie können den Akku bei Umgebungstemperaturen zwischen 0 °C und 40 °C laden.
		b) Beschädigter Akku.	b) **Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden.** Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.
		c) Ladegerät defekt.	c) Lassen Sie Ihr Ladegerät vom Fachhändler prüfen, ggf. muss es ersetzt werden.
	Akku ist beschädigt	Unfall oder Sturz mit dem Pedelec oder Akku ist heruntergefallen.	**Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden.** Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.
	Akku lässt sich nicht aus dem Schlafmodus "aufwecken"	a) Akku ist leer.	a) Akku einen kurzen Moment laden.
			a) **Sollte der Akku auch weiterhin nicht reagieren oder die LEDs untypisch blinken, ist der Akku beschädigt und muss vom Ladegerät getrennt werden.**
		b) Beschädigter Akku.	b) **Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden.** Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.

9.3 Ladegerät

Anzeige	Beschreibung	Ursache	Lösung
	Die rote LED blinkt dauernd.	Es liegt ein Ladefehler vor.	**Trennen Sie das Ladegerät sofort von der Steckdose.** Sollte das Problem weiterbestehen, muss ein neues Ladegerät erworben werden.

10. Anzugsdrehmomente

GEFAHR

Zum Anziehen der Schraubverbindungen nur geeignetes Werkzeug benutzen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beachten. Die Anzugsdrehmomente des Komponentenherstellers – falls vorhanden – haben Vorrang. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden. Ziehen Sie alle sicherheitsrelevanten Schraubverbindungen mit einem Drehmomentschlüssel an. Dieser zeigt das entsprechende Drehmoment in Nm (Newtonmeter) an.

Wenn keine Werte auf dem Bauteil oder in den Komponentenanleitungen angegeben sind, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus der folgenden Tabelle.

Schraubverbindung	Gewinde	Anzugsdrehmoment (Nm)
Tretkurbelschraube	M6	40
Pedal	9/16	40
Achsmutter, vorn	allg.	25 – 30
Achsmutter, hinten	M12	40
Vorbau, Ahead, Winkelverstellung	M6	8 – 10
Vorbau, Ahead, Lenkerklemmung	M5 / M6 / M7	M5: 5 / M6: 10 / M7: 14
Vorbau, Ahead, Gabelschaft	M5 / M6 / M7	M5: 5 / M6: 10 / M7: 14
Bar-End, Außenklemmung	M5 / M6	M5: 5 / M6: 10
Sattelklemmung unten	M5 / M6 / M8	M5: 5 / M6: 10 / M8: 20
Sattelkloben oben	M5 / M6 / M7 / M8	M5: 5,5 / M6: 5,5 / M7: 14 / M8: 20
Felgenbremse, Belag	M6	10
Verschiebbare Ausfallenden	M10	16
Scheibenbremssattel, Shimano, IS u. PM	M6	6 – 8
Scheibenbremssattel, AVID, IS u. PM	M6	8 – 10
Scheibenbremssattel, Magura, IS u. PM	M6	6
Schalthebelklemmung	M5	5
Bremshebelklemmung	M5	Nach Herstellerangabe
Kassette, Befestigungsring	k.a.	30 – 40
Griffe, anschraubbar	M4 / M5	M4: 3 / M5: 5
Gepäckträger	M5 / M6	M5: 5 – 6 / M6: 8 – 10

Notizen

Finden Sie Ihren Fachhändler in Ihrer Nähe:
Find dealers:
Trouver un revendeur:
www.kalkhoff-bikes.com/de/service/haendlersuche.html

Anleitungen, Service-Heft und Konformitätserklärungen zum Download als PDF:

User guides, service book and declarations of conformity are available for download in PDF format at:

Manuels, carn,et de maintenance et déclarations de conformité pour téléchargement au format PDF :

www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html

www.kalkhoff-bikes.de

DERBY CYCLE WERKE GMBH

Siemensstraße 1-3
49661 Cloppenburg, Germany

info@derby-cycle.com
www.derby-cycle.com

© Copyright, Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Derby Cycle Werke GmbH.
Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

1973k0017034